

ROSENBACHER ANZEIGER

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Liebe Rosenbacher!

Der 15.02.2014 war ein ereignisreicher Tag in unserer Gemeinde, der sowohl Presse, Funk und Fernsehen als auch viele Besucher auf den Plan rief. Bereits am Vortag waren Sachsenspiegel und Vogtland Regionalfernsehen in Syrau, um über die neue Höhlenbeleuchtung zu berichten. Ebenso am Freitag kamen die ersten Gäste aus unserer Partnergemeinde Bergatreute nach Leubnitz, um die letzten Bilder für die Ausstellung „Freundschaft? Freundschaft!“ zu platzieren.

Am Samstag war es dann so weit. Etwa 35 geladene Gäste, darunter 9 Gemeinderäte, 4 Ortschaftsräte und 9 Bergatreuter waren die ersten offiziellen Besucher in der neu beleuchteten Höhle. Die einhellige Meinung: „Das Geld ist gut angelegt!“! Ca. 500 Besucher an den ersten beiden Tagen waren ganz offensichtlich derselben Meinung.

Um 13.00 Uhr wurde die Kunstausstellung im Kreuzgewölbe des Schlosses Leubnitz eröffnet. Viele Besucher kamen quasi direkt aus der Höhle ins Schloss. Mit den Künstlern waren es ca. 50 Besucher, die die Vernissage miterleben wollten. Martin Heine aus Bergatreute lies in kurzen Worten die Entwicklung der Partnerschaft revuepassieren und erklärte, dass die Darstellung des Themas „Freundschaft“ das ursächliche Anliegen des Kunstvereins

und der Rosenbacher Aussteller ist. Die Ausstellung ist noch bis 1. Juni 2014 zu sehen.

Das 1. Leubnitzer Konzert um 15.00 Uhr setzte den „Kunsttag“ fort. Zwei junge französische Künstler – natürlich aus Paris – boten an Violoncello und Flügel ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm.

17.00 Uhr gab es dann ein „Künstlergespräch“ im Speisesaal der Kospoth's, der damit platzmäßig recht gut ausgelastet war. Dazu waren auch die beiden Musiker geladen und fanden in einigen Gästen aus Bergatreute Gesprächspartner, die sich wie selbstverständlich der französischen Sprache bedienen.

Am frühen Sonntagnachmittag verließen uns unsere Partner wieder in Richtung Oberschwaben – ich bin sicher mit denselben guten Eindrücken, die sich auch uns an diesem Wochenende aufgedrängt haben.

Unsere Gemeinde hat einiges zu bieten – Dank an alle, die daran mitwirken!

Ihr
Achim Schulz



„Freundschaft“ im Leubnitzer Schloss

15. Februar; Rosenbach/Leubnitz – „Wahre Freundschaft soll nicht wanken, ...“, mit dem Zitat des Beginns eines Volkslieds eröffnete Martin Heine aus Bergatreute am Samstag die neue Ausstellung im Kreuzgewölbe des Leubnitzer Schlosses. Aus der Partnergemeinde Rosenbachs stammte die Idee, einmal Hobbykünstler beider Orte mit ihren Arbeiten gemeinsam der Öffentlichkeit vorzustellen. Was dabei herauskam, ist geradezu phantastisch: Wer hätte gedacht, welche Fähigkeiten ganz normale Mitbürger unter uns entwickelt haben?

Die Teilnahme von Einwohnern außerhalb Leubnitz' zeigt, dass sich die seit mehr als 20 Jahren gewachsenen Beziehungen zwischen Leubnitz und Bergatreute beginnen, auf die ganze Gemeinde zu übertragen. Heine hatte in seiner Gemeinde 1995 angeregt, einmal die Hobbyarbeiten der Bürger in einer Ausstellung vorzustellen, die sonst nur ein tristes Dasein in den Wohnungen fristeten. Dabei kam es – genauso wie jetzt in Leubnitz – nicht auf Perfektion, sondern auf die Breite der Darstellung an. Gemeinsam mit Heike Löffler vom Fremdenverkehrsverein Rosenbach kam der Gedanke auf, eine ge-

meinsame Ausstellung mit Werken der Laienkünstler aus beiden Gemeinden ins Leben zu rufen. Sie ist jetzt bis Anfang Juni im Kreuzgewölbe zu sehen.

Trotz der behindernden zwei Gehhilfen ließ es sich Karin Feuerstein aus Bergatreute nicht nehmen, der Eröffnung der Ausstellung beizuwohnen – in der auch Arbeiten von ihr zu sehen sind: „Es ist erstaunlich, in welcher Vielfalt Dinge unter den Händen von Einwohnern beider Gemeinden entstanden sind, denen man so etwas gar nicht zutraut. Ich freue mich schon darauf, wenn die Ausstellung ihren Weg nach Oberschwaben finden wird.“

Bilder in verschiedenen Techniken prägen die Räume, die aber auch Fotokollagen und Arbeiten anderer Genres schmücken. Bereits das große Interesse zur Eröffnung am Samstag in einem stark besuchten Foyer des Schlosses zeigt, dass die Idee anspricht und die bestehende Freundschaft zwischen beiden Gemeinden lebendig ist. Und so werden bald auch die Hobbyarbeiten der Rosenbacher „Künstler“ in einer zweiten gemeinsamen Ausstellung in Bergatreute zu sehen sein. (Fotoimpressionen – siehe Seite 7) jpk



Ungewohnt war die große Zahl der Teilnehmer an der Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Freundschaft“ am Samstag im Leubnitzer Schloss, die jetzt bis Anfang Juni zu sehen ist.

Bericht aus dem Gemeinderat

Im Monat Februar gab es zwei Gemeinderatssitzungen, die turnusmäßige am 06.02.14 und eine Sondersitzung am 11.02.14.

Der erste Termin wurde von 17 Gemeinderäten und 7 Gästen besucht.

Die Anwesenden wurden zunächst vom BM über die anstehenden Februartermine informiert, eine Sondersitzung am 11.02.14, Abwasserberatungen in Demeusel, Rodau und Leubnitz, sowie die Vorstellung der neuen Beleuchtung in der Drachenhöhle Syrau am 15.02.14 und die Vernissage im Leubnitzer Schloss am selben Tag. Am 04.02.14 wurden dem BM ca. 320 Unterschriften übergeben, mit der die Gemeinde aufgefordert wird, den Anbau an den Hort in Syrau unbedingt weiter zu betreiben. Der für die Bauleitung beim Umbau der Höhlenbeleuchtung angestellte Geologe erhielt eine Vertragsverlängerung bis Ende Februar. Die Kosten trägt der Eigenbetrieb Drachenhöhle Windmühle. Der zum Abriss vorgesehene Verbindungsbau zwischen Höhlenheimsaal und Wohnhaus wird derzeit ausgeräumt. Ein Gutachter hat das Wohnhaus besichtigt. Nach dem Vorliegen eines Wertgutachtens wird die Gemeinde in Verkaufsverhandlungen eintreten.

Die Satzung des Eigenbetriebes Drachenhöhle Windmühle musste auf Grund von Anmerkungen der Wirtschaftsprüfer redaktionell überarbeitet werden. Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig, ohne vorherige Diskussion, zugestimmt.

Für die Erneuerung der Beleuchtung in der Höhle war eine zweckgebundene Rücklage von ca. 24.000 Euro gebildet worden. Diese Rücklage wird nun aufgelöst, da das Geld für die vorgesehene Finanzierung benötigt wird. Bis auf eine Enthaltung gab es auch hier Zustimmung.

Schon seit Jahren versucht die Gemeinde, eine dem Sachsenforst gehörende Waldfläche am Waldstadion in Syrau zu erwerben. Nunmehr bietet der Forst einen Tausch an. Die von der Gemeinde begehrte Fläche soll gegen zwei Wegeflurstücken in Röbnitz und eine kleinere Fläche in Syrau getauscht werden. Gleichzeitig erwartet der Forst die Eintragung eines Wegerechtes zu seinen Gunsten und die Übernahme der Vermessung durch die Gemeinde. Letztendlich wurde der Beschluss dazu vertagt, da folgende Fragen noch zu klären sind: Werden die Wege in Röbnitz auch von anderen Waldbesitzern benötigt? (GR Freund) Wie hoch sind die auf die Gemeinde zukommenden Vermessungskosten? (GRin Wolf) Ist die für das Wegerecht beanspruchte Fläche in dieser Breite und Lage im Besitz der Gemeinde? (GR Mantel)

Bauanträge lagen nicht vor.

In der Bürgeranhörung gab es Anfragen von Gemeinderäten zu verschiedensten Themen. Da diese Fragen in einer der nächsten

Sitzungen des Rates beantwortet bzw. diskutiert werden, möchte ich sie hier nicht explizit aufführen.

Bürger beteiligten sich an der Fragerunde nicht.

Die Sondersitzung am 11.02. beschäftigte sich nur mit einem Thema:

Bleibt die seit Januar 2011 bestehende Hauptsatzung gültig – dann gibt es künftig keine Ortschaftsräte mehr oder wird eine neue Hauptsatzung beschlossen, die die Neuwahl von Ortschaftsräten zulässt?

Zur Durchführung dieser Sondersitzung stellten 5 Gemeinderäte einen Antrag nach §36, Abs.3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO).

Der BM verwies darauf, dass auf Grund der 15 anwesenden Gäste eine nicht geplante Bürgeranhörung am Ende der Sitzung angefügt wird. GR Rudert stellte daraufhin den Antrag, diesen TOP an den Anfang der Beratung zu setzen. Dem stimmte die Mehrheit der Gemeinderäte zu.

Die Gelegenheit der Fragestellung nahm jedoch kein Gast in Anspruch!

Zunächst ging es darum, den Beschluss Nr. 001/2014 vom 09.01.2014 wieder aufzuheben, der sich gegen eine neue Hauptsatzung aussprach (siehe Rosenbacher Anzeiger 02/2014). Diesem Aufhebungsbeschluss wurde mit 9 Ja- und 7 Nein-Stimmen zugestimmt.

Anschließend erläuterte Hauptamtsleiter T. Meinel den geänderten Satzungsentwurf, der die Neuwahl der Ortschaftsräte vorsah. GR B. Rudert und GR J. Mantel sprachen zur Diskussion. Die vorgesehene Besetzung der Ortschaftsräte mit 2 Mitgliedern und 1 Vorsitzenden entspricht nicht den Intentionen der Ortschaftsräte. Vorgeschlagen wird eine Besetzung 4 + 1. Diese Änderung des Satzungsentwurfes wurde mit 8 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung in den Entwurf eingearbeitet.

Nachdem GR Rudert nochmals auf die Aufgaben des Ortschaftsrates hinwies, kam es zur Beschlussfassung über den neuen Entwurf der Hauptsatzung. Vorher beantragte GR B. Rudert eine namentliche Abstimmung, die dann auch durchgeführt wurde. Unter Protokollierung des Stimmverhaltens jeden Gemeinderates wurde der Beschlussvorschlag mit 9 Ja-, 6-Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt. Dazu muss man wissen, dass es für eine Änderung der Hauptsatzung über 50% der gewählten (nicht der anwesenden) Gemeinderäte bedarf. Bei 19 Gemeinderäten wären das mind. 10 Stimmen. Die 18.00 Uhr begonnene Sitzung endete 18.35 Uhr.

Achim Schulz

DAS SIND WIR ...

Als dritte Einrichtung der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. wollen wir uns Ihnen zuerst einmal kurz vorstellen:

Unsere Kindertagesstätte ist die **Integrative Kita Märchenwald** in Syrau.

Sie finden uns auf dem Waldweg nahe des Neubaugebietes und in der Schulstraße.

Seit mehreren Jahren betreuen wir monatlich ca. 100 bis 110 Kinder in zwei Häusern.

In einem Gebäude befindet sich unsere Krippe und der Kindergarten und im anderen sind unsere Hortkinder untergebracht; diese haben ihr Domizil nach wie vor in unserer alten Grundschule – einem ehemals schönen alten Gebäude. Sicher hat der ein oder andere unsere Bemühungen um einen Anbau für den Hort an unseren vorhandenen Kindergarten bereits verfolgt. Alle Kinder unter einem Dach und solch guten räumlichen Bedingungen wie in unserem Kindergarten betreuen zu können, das ist unser Ziel. Unsere Gefühlswelt unterliegt dabei derzeit fast täglich großen Schwankungen. Den einen Tag gibt es große Hoffnungen, am nächsten schwinden diese wieder. Aber wir bleiben optimistisch!

In unserer Einrichtung arbeiten 10 Erzieherinnen. Wir sind eine integrative Kindertagesstätte und können somit auch Kinder mit Ent-

wicklungsverzögerungen oder Behinderungen bei uns aufnehmen. Um der Betreuung dieser Kinder besonders gerecht zu werden, haben zwei Kolleginnen eine heilpädagogische Zusatzqualifizierung abgeschlossen.

Fortsetzung auf Seite 3



Bekanntmachung

Pflicht zur Beantragung einer Sachkundenachweiskarte im Pflanzenschutz

Personen, die gewerblich Pflanzenschutzmittel anwenden, abgeben oder zum Pflanzenschutz beraten, benötigen künftig auf der Grundlage des Pflanzenschutzgesetzes vom 14.02.2012 eine Sachkundenachweiskarte. Zu dem Personenkreis der Anwender zählen neben den Landwirten und Gärtnern auch Mitarbeiter der Kommunen, Hausmeister sowie alle Dienstleister, die Pflanzenschutzmittel ausbringen.

Keinen Sachkundenachweis benötigen Anwender im Haus- und Kleingartenbereich bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die für nicht berufliche Anwender zugelassen sind.

Sachkundenachweiskarte beantragen

Die Sachkundenachweiskarte kann ab sofort beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) beantragt werden. Dem Antrag sind die Nachweise über den anerkannten Berufsabschluss bzw. das Zeugnis über die Sachkundeprüfung in Kopie beizufügen.

Personen, die derzeit sachkundig sind, müssen bis spätestens 26. Mai 2015 den Antrag an das LfULG senden. Der Antrag mit den entsprechenden Nachweisen kann schriftlich oder elektro-

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



nisch eingereicht werden. Bei der elektronischen Zusendung sind die Nachweise in lesbarer Form einzuscannen. Das Antragsformular und die Übersicht zu den anerkannten Berufsabschlüssen für eine Sachkundenachweiskarte sind im Internet abrufbar. Wird bis 26. Mai 2015 kein Antrag eingereicht, gilt die bisherige Sachkunde nur noch bis zum 26. November 2015.

Für die Bearbeitung des Antrages, den Druck und den Versand der Karte werden Kosten von 30 Euro erhoben.

Link: Hinweise zur Pflanzenschutzsachkunde und das Antragsformular für die Sachkundenachweiskarte finden Sie unter: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/11900.htm>

Antragstelle Sachkundenachweiskarte:

LfULG, Außenstelle Rötha
Frau Schuster (Tel.: 034206 589-15),
Frau Groß-Ophoff (Tel.: 034206 589-51)
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 04571 Rötha
Fax: 034206-589-60
E-Mail: Pflanzenschutzsachkunde.LfULG@smul.sachsen.de

Das Einwohnermeldeamt der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

bittet Folgendes bei der Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen sowie bei An- und Ummeldungen (Haupt- und Nebenwohnsitz) zu beachten:

Zur Beantragung der o. g. Dokumente sind die **Geburtsurkunde** oder die **Eheurkunde** zusammen mit dem Bundespersonalausweis oder Reisepass vorzulegen.

Zur Anmeldung einer Haupt- oder Nebenwohnung oder bei Ummeldung der Haupt- oder Nebenwohnung ist der **Mietvertrag** mit den entsprechenden Dokumenten (Bundespersonalausweis, Reisepass, Kinderreisepass) vorzulegen.

Käufer gesucht

Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. bietet folgendes Bauland zum Kauf an:

Flurstück 631/17 • 1.471 m²

Das Grundstück liegt im OT Syrau am Waldweg und ist mit 3 Bungalows bebaut. Derzeit besteht ein Pachtvertrag, der jeweils zum Jahresende kündbar ist.

Der Baulandpreis in Syrau beträgt 28 Euro/m².

Bei Interesse geben Sie Ihre Bewerbung bitte **bis 21. März 2014** unter Angabe der Adresse und des vorgesehenen Kaufpreises in der Gemeindeverwaltung ab.

Achim Schulz – Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 2

Regelmäßig wollen wir Sie als Rosenbacher Bürger nun auch an unserem Kita-Alltag teilhaben lassen. Beginnen wollen wir heute mit einem kleinen Einblick in das Leben unserer 5 und 6 jährigen.

Für die Kinder unserer Vorschulgruppe begann mit dem neuen Jahr eine aufregende Zeit.

Sie lernten Anfang Januar ihr zukünftiges Schulgebäude kennen und dürfen nun fast 14-tägig dort eine Unterrichtsstunde mit Frau Kießling verbringen. Durch die angebotenen vielfältigen Tätigkeiten, erhalten die Lehrer einen Einblick in den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Gemeinsam können wir so zu einem optimalen Schulstart beitragen.

Außerdem startete unser **Projekt „Berufe“**. Wir trugen zusammen, welche Berufe es gibt, befragten unsere Eltern nach ihren Berufen und besuchten als erstes die ortsansässige Feuerwehr. Beim selbst anzünden einer Kerze überwinden wir unsere Angst und Scheu und erfuhren, welche Vorbereitungen dafür wichtig sind. Verschiedene Experimente führten uns zu wichtigen Erkenntnissen z.B. welche Flüssigkeiten brennbar sind oder das Feuer nicht brennt, wenn es keinen Sauerstoff hat.

Als nächstes fuhren wir nach Plauen in eine Apotheke, um die Arbeit der Apothekerin kennen zu lernen. Hier durften wir uns aus verschiedenen Zutaten selbst einen Tee mischen.

Da neben der Apotheke ein Schuhmacher seine Werkstatt hat, nutzten wir die Gelegenheit und erstatteten auch ihm einen Besuch.

Um den Kindern bewusst zu machen, wie wichtig der Beruf des Straßenwärters gerade im Winter ist, liefen wir zur Straßenmeisterei an der Schöpsdrehe und erkundeten diese genauestens.

Wir wurden sehr freundlich empfangen, besuchten dort die Werkstatt und das große Salzlager und durften alle auch einen Blick in die verschiedensten Fahrzeuge werfen. Welch tolles Erlebnis! (siehe Foto Seite 2)

Die nächste Ausgabe des „ROSENBACHER ANZEIGER“

... erscheint am Samstag, den 05. April 2014.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist Freitag, der 21. März 2014.

Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten nichtgemeindlicher Einrichtungen.

Anzeigen werden vom Verlag selbst entgegengenommen unter Tel. 03741 / 520896 oder per E-Mail: mail@papiergrimm.de

Da einige Eltern ihre Arbeitsstätte hier im Ort haben, bot sich uns die Möglichkeit, diese und die damit verbundenen Tätigkeiten, kennen zu lernen. So waren wir beispielsweise im Metallbearbeitungsbetrieb A. Scherf und konnten bei der Fertigung von Teilen, die z.B. für Zeitungsdruckmaschinen, Verpackungsmaschinen, aber auch für Trompeten benötigt werden, zusehen. Außerdem lernten wir den Arbeitsplatz einer Bürokauffrau kennen.

Ein Elternteil unserer Gruppe arbeitet bei der Polizei. Ihn laden wir im Monat März zu uns in die Gruppe ein, um mehr über diesen Tätigkeitsbereich zu erfahren. Alle sind schon sehr gespannt darauf, welche Ausrüstungsgegenstände er uns mitbringt und vorstellen wird.

Das wichtigste jedoch für die meisten Kinder unserer Gruppe wird das Zuckertütenfest und der bevorstehende Schulstart sein. Ein großer Schritt, der für Kinder und Eltern einen neuen Lebensabschnitt beginnen lässt.

Leubnitz/Vogtl.



Nachrichten aus Leubnitz

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

gleich vorweg: Es ist ein richtiges Leckerli in der bisherigen Ausstellungslandschaft im Vogtland entstanden. Mit der gemeinsamen Kunstausstellung von Hobbykünstlern aus Bergatreute und unserer Rosenbachgemeinde ist uns nicht nur bei der feierlichen Eröffnung am 15. Februar sondern auch in der Partnerschaft mit Bergatreute ein toller Wurf gelungen. Deshalb ist „Freundschaft“ nicht nur der Name der gemeinsamen Ausstellung sondern auch Programm. Kombiniert mit dem gemeinsamen Besuch der neu illuminierten Drachenhöhle, der feierlichen Eröffnung mit anschließendem Konzert im Weißen Saal und dem gemütlichen Beisammensein war dieses Wochenende schon etwas Besonderes in unserer gelebten über zwanzigjährigen, Partnerschaft mit Bergatreute in Oberschwaben. Von nun an sehen wir so manchen unserer Mitbürger, der sich traute, seine Werke im Kreuzgewölbe des Schlosses Leubnitz auszustellen, sicher mit anderen Augen. Dem geneigten Schlossbesucher bietet diese Ausstellung in den nächsten Wochen einen besonderen Blick auf Leben und Schaffen unserer Bürger. Sie macht hoffentlich dem einen oder anderen potenziellen Hobbykünstler auch Mut, seine Werke zukünftig auszustellen oder der Partnerschaft mit Bergatreute auf anderem Wege neue Impulse zu verleihen. Die ängstliche Erwartung über den Erfolg dieser gemeinsamen Hobbyausstellungen ist in helle Begeisterung umgeschlagen. Der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen für jedermann aus unseren Gemeinden war schnell ausgesprochen. Favorit war eine gemeinsame Fotoausstellung, für die es jede Menge sehenswertes Material unter den vielen Hobbyfotografen aus unseren Orten geben dürfte. Den Termin dazu sollten wir schon jetzt festlegen, denn das Kreuzgewölbe ist für die nächsten 2 Jahre schon ausgebucht.

Wenn es so weiter geht, kann unser Leubnitzer Schloss eine ganz besondere Erfolgsgeschichte werden. Ein touristischer Magnet ist es schon. 5.700 Besucher (zahlende und nicht zahlende) wurden seit dem 20. April 2013 von unseren ehrenamtlichen Fördermitgliedern empfangen, durch die Ausstellungen geführt oder bei Konzerten und Veranstaltungen betreut. „Nebenbei“ verlangt die laufende Vereinsarbeit und Ausstellungsvervollkommnung sowie die Vorbereitung des diesjährigen Schloss- und Mühlenfest auch ihren zeitlichen Tribut und viel persönliches Engagement. Auch wenn sich zusehends Helfer finden (leider sind es immer noch zu wenig), wäre es sicher für so manchen Rosenbacher nicht nur interessant son-



dem auch erfüllend, sich in seiner Freizeit in dieses touristische Highlight unserer Rosenbachgemeinde einzubringen. Voll des Lobes waren unsere Gäste über unseren Personenaufzug der Gehbehinderten, der die problemlose Teilnahme an Trauungen, Konzerten sowie den Ausstellungsbesuch im oberen Geschoss ermöglicht. Einzig der Zustand unseres Parks und des Parkplatzes am Bürgerhaus stehen immer häufiger in der Kritik. Die Pläne dazu liegen schon lange in der Schublade, allein am Willen zur Umsetzung fehlt es noch.

Turbulent ging es zeitweise auch bei unseren kommunalpolitischen Befindlichkeiten zu. Während vorzeigbare kommunalpolitische Erfolge eher ausgeblieben sind, haben die Diskussion und das Abstimmungsergebnis zum Erhalt der Ortschaftsräte doch so manchen unserer Bürger tief bewegt. Ob die Abschaffung der Ortschaftsräte den so dringend benötigten Ruck für die Arbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung bringt, darf nach den bisherigen Erfahrungen zumindest genau so bezweifelt werden, wie eine Verbesserung der Wahrnehmung ortsteilspezifischer Interessen durch die politisch Verantwortlichen. Oft genug mussten seit der Gründung der Rosenbachgemeinde über die Ortschaftsräte wichtige Belange mehrfach nachgefragt oder richtig gestellt werden – zu viele Antworten und Entscheidungen stehen bis dato noch aus. Wie wird es mit den schon lange, noch von den damals selbstständigen Gemeinden geplanten investiven Maßnahmen weiter gehen? Wann und wie wird die Anlage 1 zum Vereinigungsvertrag umgesetzt? Wer fördert zukünftig den Partnerschaftsgedanken mit Bergatreute? Wer sorgt dafür dass unsere touristische Zielsetzung nicht vergessen wird? Wer setzt diese um?

Wird die Nutzung kommunaler Gebäude, wie Bürgerhäuser etc. Opfer finanzieller Befriedung der Verwaltung oder im Interesse der Bürger und Vereine geklärt? Noch gibt es mehr Fragen als Antworten. Zuviel ist liegen geblieben! Die neuen Gemeinderäte erwarten jede Menge Arbeit zur Erledigung der bereits vorgetragenen ortsteilspezifischen Erfordernisse und Interessen und noch mehr Durchsetzungsvermögen bei der gerne und oft propagierten gleichberechtigten Umsetzung.

In den nächsten Tagen gilt es, engagierte Bürger in allen unseren Ortteilen zu finden und anzusprechen, die sich bewusst den neuen Bedingungen der zukünftigen Ratsarbeit stellen und die Erwartungen der Bürger in den Ortsteilen auch wirklich erfüllen können. Für Bewerber aus allen Ortteilen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung, um ggf. Zweifel auszuräumen, Mut zu machen oder auch das vorgeschriebene Bewerbungsverfahren mit zu begleiten. An dieser Stelle kann ich nur jeden, der etwas für die Gemeinde Rosenbach bewegen möchte, auffordern und Mut machen, sich als Kandidat für den Gemeinderat zu bewerben.

Am Wahltag liegt es einzig in der Hand der Rosenbacher Wähler, ob fundamentierte kommunalpolitische Arbeit oder populistisches Erscheinen bisheriger und neuer Gemeinderäte unsere weitere Rosenbacher Zukunft bestimmen werden.

Ihr Ortsvorsteher von Leubnitz
Eberhard Prager

Brennstoffe *nagler*
Inh. Olaf Nagler
Bahnhofstr. 29 · 08538 Reuth/Vogtl.



REKORD



Kaminholz · Briketts · Heizöl

☎ 037435 / 5303

Hartholz brikett 2,25€/10kg

Angebot solange Vorrat reicht!

Fotostudio
Andreas Wetzel
Gartenstraße 24, Leubnitz
Telefon: 0170/2436391
mail: wetzelfoto@t-online.de
*Passfotos, Portraits, Hochzeiten,
Familienfeiern, Schulanfang u.v.m.
Anmeldung telefonisch oder per mail*

Ortschaftsratsitzung Leubnitz

ZWAV weiter gefordert

28. Januar; Rosenbach/Leubnitz – Auf Anfrage erfuhr der Autor zum Abwasserproblem der Ortschaft Leubnitz folgendes: Das Interesse mit dem Zweckverband Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV) zu einer für die Eigentümer von Grundstücken zur Entsorgung der Abwässer aus ihren Liegenschaften zu einvernehmlichen – in erster Linie bezahlbaren – Lösungen zu kommen, ist in den Ortsteilen der ehemaligen Gemeinde Leubnitz ungebrochen. Nachdem es in Schneckengrün dank der vorausschauenden Arbeit der ehemaligen Bürgermeisterin Isolde Heß vor wenigen Wochen gelungen ist, eine bürgerfreundliche Lösung in Betrieb zu nehmen, stagnieren in den anderen vier Ortsteilen die Informationen an die Anlieger.

Ortsvorsteher Eberhard Prager war deshalb froh, den Ortschaftsräten und den mehr als zwanzig anwesenden Einwohnern der Ortsteile am Dienstagabend die Termine für die Vor-Ort-Informationen mit dem ZWAV mitteilen zu können. Am 8. Februar werden die Bürger in Demeusel erfahren, welche voraussichtlichen Kosten für einen Anschluss an eine sehr kostenintensive Maßnahme einer zentralen Lösung für das Problem zu leisten wären. Bereits am 18.2. wird dies in einer Bürgerveranstaltung im ehemaligen Bürgerhaus Rodau der Fall sein. Ärger bereitet hier – nach Norbert Bähren, dass die Anlieger bisher noch keine Informationen haben. Er findet es auch nicht richtig, dass eine Entscheidung der Bürger in der Öffentlichkeit getroffen werden soll. Für die Leubnitzer gestaltet sich die Suche nach bezahlbaren Gruppenlösungen nach der gemeinsam am 9. Dezember mit dem ZWAV gesuchten zentralen Lösung schwierig: Am 27. Februar wird deshalb eine Veranstaltung mit den Einwohnern stattfinden, um sich eine Übersicht über mögliche Lösungen für Teile des Ortes zu verschaffen. jpk

Droht Desaster zur Gemeindevwahl?

28. Januar; Rosenbach/Leubnitz – Wer wird sich als Kandidat für den Gemeinderat in der Ortschaft Leubnitz präsentieren? Das ist die nach Information von Ortsvorsteher Eberhard Prager die aus der Beratung des Leubnitzer Ortschaftsrates resultierende Frage. Ob sich nach dem bekannten Rückzug von drei der bisherigen sechs Gemeinderäte aus der Kommunalpolitik noch andere finden werden, steht in den Sternen. Auch die Bereitschaft im Ortschaftsrat mitzuwirken, ist seit der Ungewissheit seines Fortbestandes schon erheblich geschwunden. Der Autor sprach am Mittwochmorgen mit Prager über die Beratung.

Was hat zu dieser Situation geführt? Die in der letzten Gemeinderatsberatung aufgetretenen Probleme haben für eine ganze Reihe der bisher, dem Gemeindeinteresse verpflichteten Bürger, den Ausschlag für ihre Entscheidung gegeben. In der von mehr als zwanzig Bürgerinnen und Bürgern aus allen Ortsteilen besuchten Beratung, zu der nach seiner Einladung nahezu alle Ortsvereine präsent waren, wurde harsche Kritik laut: Gemeinderat und Verwaltung der Gemeinde leisten nicht die für Rosenbach notwendige Arbeit, die für eine positive Entwicklung erforderlich sind. Besonders die Tätigkeit des Bürgermeisters Achim Schulz, der „Tatsachen durch nicht getroffene Entscheidungen schaffe“, stand unter Kritik. Bürgeranliegen werden seit langem nicht mehr wahrgenommen: Weder auf mündliche Anfragen noch auf Schreiben zu verschiedensten Problemen werde reagiert, nicht einmal Eingangsbestätigungen gäbe

es. Alles, was möglich ist, werde auf die lange Bank geschoben, war von mehreren Bürgern zu hören. So beklagt Norbert Bähren, dass erkannte Probleme eventuell noch beraten werden, aber zu ihrer Beseitigung nichts getan wird. Der Bürgermeister nimmt nach seinen Worten die Vorwürfe ernst und wird sie prüfen. Allerdings macht er darauf aufmerksam, dass – wie in jedem Haushalt – nicht alle Probleme sofort gelöst werden können. Auf jeden Fall wäre es hilfreich, konkrete Angaben zu erhalten.

„Für die Ortschaft Leubnitz wird es sehr schwer werden, für die nahezu vollständig ausscheidende Mannschaft der bisherigen Mandatsträger Leute zu finden, die sich der vom Bürgermeister gewollten Wahl zum Gemeinderat ohne sachkundige Ortschaftsräte stellen wollen“, ist nicht nur Pragers Auffassung. „Die Leute über 50 wollen nicht und die unter 40 arbeiten zum großen Teil weit außerhalb oder sind selbständig. Die notwendige Zeit einer aufwändigen Tätigkeit als Gemeinderat steht ihnen daher nicht zur Verfügung.“ Und aus Schneckengrün sei dazu auch noch die Anmerkung gekommen: „Nicht jeder, der sich in der Öffentlichkeit präsentiert, ist dafür auch geeignet.“ Zur Ablehnung, sich als Gemeinderat zur Verfügung zu stellen, habe nach Ansicht des Ortschaftsrates auch die negative öffentliche Präsentation der Gemeinde nach den letzten Querelen im Gemeinderat beigetragen, die immer noch nicht ausgestanden sind. jpk

Demeusels Abwasser wird richtig teuer

14. Februar; Rosenbach/Demeusel – Zum Verlauf der Abwasserberatung in Demeusel erkundigte sich der Autor bei Ortsvorsteher Eberhard Prager. „Da werde ich ja, wenn ich vorher für einen Euro gegessen habe, zukünftig drei bezahlen, für das, was hinten rauskommt“, war von einem Anwohner zu hören, nachdem Heike Schürer vom Zweckverband Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV) den fast 40 Demeuseler Anwohnern offenbart hatte, was eine zentrale Lösung für ihr Abwasser kosten würde. Die Ortslage lässt eine einfache Lösung nicht zu.

Der ZWAV hat ein Modell dafür erstellt, welches 360 Euro pro laufenden Meter Straßenfront der Grundstücke kosten würde. Zu den Kosten zwischen 5.400 und 10.800 Euro kämen bei einigen Anliegern noch die Baukosten im mehrfachen Tausenderbereich hinzu, die bisher keinen Anschluss haben. Demeusel hat das Problem, bisher nicht einmal über sogenannte Bürgermeisterkanäle zu verfügen. Ein weiteres Problem, welches vor allen anderen zu klären wäre, ist die Eignung des Grundstücks für einen Oxidationsteich, weil das bisher wegen der dort (ehemals) vorhandenen Orchideen als Flächennaturdenkmal eingestuft ist.

Erstaunlich für Prager war die Tatsache, dass sich trotz der doch recht hohen Kosten mehrheitlich die Meinung durchsetzte, lieber gleich richtig zu zahlen und alle Sorgen los zu sein, als womöglich nach dem Bau einer eigenen Kleinkläranlage neben den damit verbundenen laufenden Kosten in 15 Jahren keine Genehmigung für deren Weiterbetrieb zu erhalten. Schwierig bleibt in diesem Fall die Finanzierung für den großen Anteil betagter Bürger ohne Nachnutzer, meint Prager. jpk

Gartenbau Großer

Hauptstraße 8
08527 Schneckengrün

Tel.: 037431/3563
mobil: 0173/8453239



- * Grünpflanzen
- * Blühende Topfpflanzen
- * Jungpflanzen
- * Trauerfloristik
- * Floristik für alle Anlässe

Verkauf:

Mo – Fr: 14.00 - 18.00

Sa: 9.00 - 11.00

----- Frühjahrsbepflanzung -----
----- Gemüsejungpflanzen -----

Für einen klaren Durchblick



Augenoptik

-Hörgeräte -

Karl Jüchser

Dipl.-AO (FH)

Mitglied der größten Leistungsgemeinschaft
unabhängiger Akustiker Deutschlands

07952 Pausa-Mühltroff • Untere Kirchstraße 9
Tel: 03 74 32 / 2 03 39

In eigener Sache

Was ich an der neuen Zeitung beklage, ist ein Verlust an Aktualität. Dieser muss wohl hingenommen werden. Erfreulich ist die Breite der Autorenschaft. Hoffentlich bleibt das so.

Kommunalpolitik:

Unerledigtes, wo man hinschaut. Lange Geplantes, wird nicht angegangen. Kritik am Leitungsstil und Arbeitsweise von mehreren Seiten.

Die Vorgehensweise einiger GR bei der verpatzten Bestätigung der mehrheitlich gewollten OR lässt den auf Berichterstattung angewiesenen Zeitungsleser zwangsweise nach einem Arzt rufen! (Jetzt wird mir erst klar, warum der Rettungsdienst unmittelbar am Gemeindeamt war. Wieso sind die jetzt, wo es darauf ankommen könnte, nicht mehr da?)

Gerade bei dem Vorgang um die Ortschaftsräte hätte allen GR klar sein müssen, dass es in der Kommunalpolitik Abläufe gibt, in die man, wenn sie einmal durch Abstimmungen am Laufen sind, nicht mehr beliebig eingreifen kann, etwa nach dem Motto „Wir haben das anders gemeint“.

In der Vergangenheit schrieb ich, dass eine Stimmenthaltung, die durchaus angebrachte Entscheidung sein kann. Quatsch ist das in einer Abstimmung, bei der es auf die Zahl der JA-Stimmen ankommt. Tragisch ist es natürlich, wenn ein GR, dessen Standpunkt bekannt ist, den er aber auf Grund von Arbeit oder Krankheit nicht in die Stimmurne bringt und dann diese eine Stimme fehlt!

Tja liebe Leser, so haben ursächliche Kleinigkeiten Einfluss auf kommunalpolitisches Wohl und Wehe in unserem Rosenbach.

Oder? Vielleicht sollen wir so denken, vielleicht war das Ganze auch nur clever eingefädelt? Wenn dem so sein sollte, dann Respekt, kann ich nur staunend mutmaßen!

Wen sollen wir in den GR wählen? Wenn sich genügend geeignete Kandidaten gefunden haben, gilt es, diese auch in den Gemeinderat zu bringen. Dazu bedarf es gemeinschaftlicher Anstrengungen und Überlegungen.

Wichtig ist die Anzahl der Stimmen für eine Liste!

In der lokalen Wahlgeschichte mussten Kandidaten schon Debakel erleben (z.B. Jochen Pohlink, Dieter Riedler) die viele Stimmen für sich persönlich hatten, sie aber als Einzelkandidaten auf ihre Listen nicht genügend Stimmen bekamen.

Das gleiche Schicksal hätten Kandidaten aus kleinen Orten erlebt, wenn sie für sich kandidiert hätten. Aus diesem Grund boten wir Leubnitzer Listenplätze für Rößnitz und Demeusel, mit dem Resultat, dass beide OT im Gemeinderat präsent waren und die Interessen ihrer Wähler vertreten konnten.

Das ist vorbei!

Die Mehrheitsverhältnisse werden künftig anders sein! Nicht jeder der 13 Ortsteile kann in wünschenswerter Weise im neuen, 18 Köpfe zählenden GR vertreten sein!

Jeder Ortsteil hätte über die Ortschaftsräte seine ureigensten Belange einbringen können. Zwei OR (Mehltheuer als Vertreter von 6 Orten, und Leubnitz als Vertreter von 5 Orten) hätten von der Größe her auf Augenhöhe mit Syrau zusammenarbeiten können. (Hätte, hätte Fahrradkette – wir erinnern uns.)

Was bedeutet das für die Wahl?

Hier hilft nur Zusammengehen! Es muss fix überlegt werden, wer die gleichen Interessen hat. Es spricht nichts dagegen, beispielsweise nach Fröbersgrün, Unterpirk oder Schönberg, um einmal die nach Distanz am weitesten entfernten zu nennen, Signale zu senden.

Wenn ein designierter Gemeindevertreter meint „Die kleineren Ortsteile fühlen sich nunmehr stärker vertreten.“ Und... „die kleineren Ortsteile profitierten von der Abschaffung der Ortschaftsräte“, dann muss ich sagen, dass meine jahrzehntelange kommunalpolitische Erfahrung dies genau umgedreht erlebt hat. Fakt ist: jeder allein antretende Kandidat aus kleinen Orten hat keine Chance in den gemeinsamen Gemeinderat zu kommen!

Tiefschlag! Im Rahmen der redaktionellen Abstimmung schickt Layouter Lewrenz an die Redaktionen die erste Grobauswahl der vom Platz her aufzunehmenden Beiträge.

In diesem Stadium ließ Bürgermeister A. Schulz seine Sekretärin(!)



bei mir anrufen und mitteilen, dass er einige unserer Beiträge nicht – andere gern in dieser Ausgabe zu lesen wünscht. Es widerstrebt meinem Selbstverständnis von Pressearbeit derartige Ansinnen akzeptieren zu können! Ich mache dies öffentlich, um künftige Eingriffe auszuschließen.

Der anfänglich ins Auge gefasste Umfang unserer neuen Zeitung war zu gering geplant! Texte und kleine Fotos liegen dieses Mal für 30 Seiten vor. Ärgerlich für fleißige Autoren, wenn ihre Beiträge nicht erscheinen. So lange die Mitteilungsbereitschaft da ist, sollte sie auch genutzt werden. Die finanziellen Mehraufwendungen sind überschaubar.

Heinz Reichardt

1. diesjähriges Leubnitzer Konzert vor vollem Saal

15. Februar; Rosenbach/Leubnitz – „Das heutige Konzert zeigt sehr augenfällig, wie sich zwei Künstler harmonisch ergänzen können. Schwer zu sagen, ob die Pianistin oder der Cellist den besseren Part beigetragen hat“, ist von Ernst Süßdorf zu vernehmen, der mit seiner Frau Christine das Konzert in Leubnitz besuchte. Und Süßdorf weiß, wovon er als Fachmann des Vereins für klassische Musik Adorf spricht.



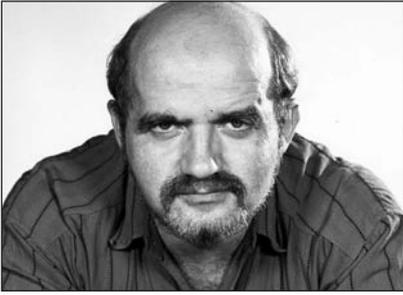
Eloise Bella Kohn am Flügel und Bruno Delepelaire mit dem Cello – in Paris und Berlin zuhause – begeistern seit drei Jahren bei ihren gemeinsamen Konzerten das Publikum und wurden auch in Leubnitz begeistert aufgenommen.

Bruno Delepelaire, 1. Solocellist der Berliner Philharmonie seit November 2013, gastierte mit seiner Partnerin, der Pianistin Eloise Bella Kohn am Samstagnachmittag im Weißen Saal des Leubnitzer Schlosses. Der Cellist wurde im Vorjahr 1. Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs Markneukirchen in seinem Fach, wozu die Auslobung des Leubnitzer Konzerts gehörte. Im Alter von 5 Jahren begann der heute 24-jährige Franzose Cello zu spielen und erlangte außer dem Markneukirchner Preis auch den 1. Preis beim internationalen „Karl Davidoff Cellowettbewerb“ im lettischen Kuldiga sowie mit einem Streichquartett den Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb in Hamburg für die beste Aufführung eines Haydn-Werkes. Seit drei Jahren tritt er gemeinsam mit Kohn am Flügel auf, um Konzerte mit klassischen Werken zu gestalten. Die in Paris lebende Pianistin (22) begann schon im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel und bringt bereits internationale Erfahrungen mit. Sie brillierte mit außerordentlicher Grifftechnik am Flügel in der Begleitung des Cellisten.

Bei den anfänglichen zwei Sätzen der Beethoven-Sonate Op. 5 zu Beginn des Konzerts applaudierte ein Teil des Publikums zwischen beiden Sätzen und war vollständig verunsichert, als das Duo nach dem zweiten Satz kurz den Saal verließ: Der darauffolgende Aufbruch der Besucher zur Pause ließ ein vollkommen konsterniertes Künstlerpaar zurück, welches eigentlich vorher noch zwei Sätze von Schumann darbringen wollte. So gestaltete sich der zweite Teil ihres Auftritts in nicht vorher gesehener Weise umfangreicher als geplant, denn die Strauß'sche Sonate hat allein schon einen beachtlichen Umfang. Der Stimmung im Saal tat dies keinen Abbruch und der lang anhaltende Schlussapplaus zwang das Duo dazu, auch den dritten Satz der Beethoven-Sonate als Zugabe zu Gehör zu bringen.

jpk

Von Leubnitz nach Wien – Rudolf D. Kostas gibt am 22. März im Weißen Saal sein Abschiedskonzert.



...und wieder steht uns ein Veranstaltungshöhepunkt im Rahmen der Leubnitzer Schlosskonzerte ins Haus. Der Wahlvogtländer Rudolf D. Kostas, gebürtiger Wiener, der auch schon in Leubnitz seinen Bariton erklingen ließ, hat für seine letzte Vorstellung, ehe es ihn wieder in seine Heimat nach Wien

verschlägt, erneut den Weißen Saal im Schloss Leubnitz erwählt.

Von Matthias Spindler am Förster-Flügel begleitet steht sein Abschiedskonzert unter dem Motto: „Es wird in 100 Jahren wieder so ein Frühling sein ...“

...nicht nur dieser bekannte Evergreen wird zu hören sein, sondern auch Schlager, Auszüge aus Operetten, Wiener Lieder u.a. von Dostal, Strauß, Gilbert, Offenbach, Benatzky etc. – z.B. Prinz von Arkadien, Man hat's nicht leicht, Schwalbenlied, Marina und einige mehr.

Beim „Zuschau'n kann i net“ wird auch sicher eine gehörige Portion „Wiener Schmääh“ nicht fehlen.

Beginn ist um 15 Uhr. Vor und nach dem Musikgenuss wird der Verein „Freunde des Leubnitzer Schlosses“ wie immer für den leiblichen Genuss sorgen.

Kommen Sie zum Konzert, Sie werden es nur bereuen, wenn Sie nicht dabei gewesen waren.

Ulrike Reichardt

Der Verein Freunde des Leubnitzer Schlosses e.V. sucht wieder fleißige Kuchenbäcker für unser 2. Schloss- u. Mühlenfest am 19.07.2014

Auch wenn ihr denkt, dass es noch lange hin ist, wäre es für unsere Planung schön, wenn wir jetzt schon mit der Zusage einiger Kuchenbäckern/-innen rechnen könnten.

Bitte meldet Euch unter 0176 9544 2616

Waldarbeit Müller

- Forstarbeiten • Baumstumpffräsen •
- Hochbildfotografie •

Infos/Preise unter www.waldarbeit-mueller.de
Bodo Müller Karlstr. 55 08523 Plauen/Vogtl.
☎ 0 37 41/22 52 25 • 01 72/3 45 73 43 ☎

Schlüsseldienst Kluge

Ortsstraße 52c
07952 Pausa



24 h Notdienst: **0170/240 93 28**

Leubnitzer Schloss – Fotoimpressionen

(Fortsetzung von Seite 1)



Martin Heine (li.) aus Bergatreute und Ortsvorsteher Eberhard Praeger freuten sich gemeinsam über die gelungene Präsentation der Hobbykünstler aus beiden Gemeinden. Hier betrachten sie die Werke von Jürgen Batschick, der sich heimatlichen Motiven widmet.



Der Leubnitzer Peter Kraus kann wohl als größte Überraschung der Ausstellung gelten. Sonst als fleißiger Bauhofmitarbeiter bekannt, offenbart sich in der Kombination verschiedener Maltechniken sein Talent.



Edith Rauta, leidenschaftliche Dichterin aus Bergatreute, stellte unter anderem ihr neuestes Büchlein vor. In diesem sehen wir ihre Gedanken zu einer Pressemeldung. (Ein Fuchs hatte viele Schuhe gestohlen und zu seinem Bau getragen.) Sie und ihre Illustratorin machten daraus ein empfehlenswertes Kinderbuch.

Der Jagdvorstand der
Jagdgenossenschaft Leubnitz
der Gemeinde Rosenbach/Vogtland

Leubnitz, den 13.01.2014

Einladung

Am Freitag, den 28.03.2014, um 19.30 Uhr findet im Gasthof Teichmühle in Leubnitz die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Leubnitz statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes und des Kassenführers
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
5. Abstimmung über die Anpassung unserer Satzung an die Inhalte von § 21 SächsJagdVO
6. Neuwahl des Kassenführers
7. Sonstiges

Der Jagdvorstand

Liebe Mitglieder der Jagdgenossenschaft Leubnitz,

unsere Jagdpächter laden Sie ganz herzlich ein zum Jagdessen am Freitag, den **14. März 2014, um 19.00 Uhr** in die Gaststätte „Conny's Bauernstube“ in der Papiermühle.

Der Jagdvorstand bittet die Jagdgenossen, zu dieser Gelegenheit eine Kopie eines gültigen Grundbuchauszuges mitzubringen und bei uns abzugeben. Wir sind nach §3, Absatz II unserer Satzung verpflichtet, ein aktuelles Flächenverzeichnis zu erstellen und zu pflegen. Dieses bildet die Grundlage für unsere Arbeit.

Ihr Jagdvorstand

„Schön war die Jugendzeit, sie kommt nicht mehr“

Immer öfter wird beklagt, dass in früheren Jahren das Dorfleben viel bewegter gewesen sei.

Bei Feierlichkeiten im Saal war Jung und Alt auf den Beinen., Der Saal im Gasthof „Zur Linde“ platzte fast aus den Nähten, bis zum letzten Platz war alles belegt.

Diese Zeiten liegen wohl einige Jahre zurück, sind in guter Erinnerung und sollen es auch bleiben

Heute sieht die Welt ganz anders aus, die Entwicklung geht rasant weiter, ob im privaten Leben, wie auch im beruflichen.

Rodau ist ein „altes“ Dorf. Es fehlt zu einem großen Teil die Dorfjugend.

Und die jungen Leute, die heute im unternehmenslustigen Alters sind, die zieht es entweder in die Ferne; der Arbeit wegen. Oder im Zeitalter der Mobilität in die Stadt, zu den moderneren und auf die Jugend ausgerichteten „Vergnügungstempeln“.

Die Zeiten haben sich geändert, und damit auch die Möglichkeiten zu jeder Zeit aus dem Dorf zu einem anderen Ort zu fahren. Und dieses wird intensiv genutzt. Bestes Beispiel sind die oft menschenleeren Busse, außer in der Zeit des Schülerverkehrs.

Mobilität ist heute in jeder Hinsicht möglich, die Interessen der Freizeitgestaltung haben sich vielfältig geändert. Der Ort der Berufstätigkeit ist nicht mehr an den Wohnort gebunden, pendeln, auch über weitere Strecken, ist heute an der Tagesordnung.

Auch Leerstand inzwischen doch schon vieler Häuser ist für die Landflucht auch ein sichtbares Zeichen.

Wie kann diesem Trend begegnet werden?? Um es ganz ehrlich zu sagen: zur Zeit habe ich auch keine Lösung!!

Müssen wir den jungen Leuten im Dorf mehr Entfaltungsmöglichkeiten überlassen??

Müssen wir uns von dem oft genannten Gedanken lösen, dass früher vieles schöner und harmonischer war?? Sicherlich nicht, denn diese Auffassung hat jede Generation zu Recht vertreten, und wird sie auch weiterhin immer wieder äußern .

Müssen wir „Alten“ einsehen und eingestehen, dass die heutige Zeit eine andere ist als vor dreißig oder vierzig Jahren??

Müssen wir uns mehr auf die Probleme der Jugend einstellen?? Müssen wir einsehen, dass nur das Aufstellen eines Sandkastens und eines Klettergerüsts keine dauerhafte Lösung ist??

Wie können wir die Jugend auch für die Probleme der älteren Generation gewinnen??

Wie können wir es schaffen, dass Jung und Alt ins Gespräch kommt oder weiterhin bleibt.

Fragen über Fragen, die nicht nur in Rodau auf eine Antwort warten. Auch die Gemeinde, der Gemeinderat, aber auch Landkreis und der Freistaat selber, müssen hier an einer Lösung arbeiten. Denn sonst sind wir in naher oder fernerer Zukunft ein vergessenes Dorf. Eine Lösung erscheint schwierig, aber nicht unlösbar und auch nicht einfach.

Norbert Bähren – Rodau

VORANKÜNDIGUNG

Bunter Nachmittag für Groß und Klein

anlässlich des 50jährigen Jubiläums
der Jugendfeuerwehr *in Leubnitz*

am 26. April 2014
ab 13.30 Uhr

Eintritt
frei!

An der Feuerwehr, am Kindergarten
und im Park in Leubnitz

Schauübung mit der JF

Technikschau mit Nachbarwehren

Löschspray- Vorführung



Hausbackener Kuchen & Kaffee

Große Tombola

Getränke & leckeres vom Grill

Große Falknershow



Musik für Jedermann bis in die Nacht
und viele weitere Überraschungen!!!

Rekord für Rodau trotz miesen Wetters

15. Februar; Rosenbach/Rodau – „Bei schönem Wetter kann jeder wandern gehen. Für echte Wanderer gibt es kein schlechtes Wetter, sondern bestenfalls schlechte Kleidung“, war von Hans Leopold zu vernehmen. Er nahm als Vorsitzender wiederum mit einer 50 Personen starken Abordnung der NaturFreunde Plauen an der Winterwanderung des Rodauer Heimatvereins teil.



Im großen Kreis umstanden die hungrigen Wanderer zur Rodauer Winterwanderung, nachdem sie Hans Gerber dorthin gelotst hatte, das lodernde Grillfeuer um ihre mitgebrachten Würstchen mehr oder weniger erfolgreich für den Verzehr vorzubereiten.

Gegen 13 Uhr war die durch ebenso viele Rodauer verstärkte Truppe am Buswartehaus Rodaus aufgebrochen, um zunächst über die Schönberger Straße aus dem Ort herauszukommen. Bald führte der Weg über Feld und Flur, der Witterung entsprechend eher dem November als dem Winter Ehre zu erweisen: Es nieselte statt des jahreszeitlich besser passenden Schneefall. Im weiten Bogen erreichte die Schar unter wiederum sachkundiger Führung von Hans Gerber den Hasenweg. Er war es auch, der auf der gesamten Wegstrecke wieder viel Wissenswertes unter die Leute brachte.

Da der Heimatverein immer wieder eine Stelle findet, an der ein zünftiges Feuer entfacht werden kann, erwarteten Friedhelm Guld und Norbert Bähren die Wanderer dieses Mal am Ende des Hasenweges. Scheitholz – zu einem spitzen Haufen aufgeschichtet – loderte auf, als die ersten Wanderfreunde auftauchten, um den Strapazen durch das Grillen der mitgebrachten Würste etwas entgegenzusetzen und auch der Glühwein im Kessel von Bähren war bereits zubereitet. „Ich muss jetzt gleich noch mal aufgießen“, beiläufig sich der Schankwirt des Tages, „denn die ersten sieben Liter Glühwein gingen schneller weg als gedacht, weil es doch eine große Schar ist, die versorgt werden will.“ Und auch den kühleren Getränken wurde in erstaunlich hohem Maße zugesprochen. In der Gemeinschaft ist eben alles ein wenig anders. So sieht es auch Helmut Völkel, gerade vom Feuer mit seiner Wurst zu seiner Frau zurück gekehrt: „Alleine käme wohl niemand auf die Idee, sich zu dieser Jahreszeit und noch dazu bei regnerischem Wetter auf den Weg zu einer solchen Wanderung zu machen. Die Gemeinschaft macht's eben aus, so etwas anzugehen.“ Dass dann noch einmal gut zwei Kilometer zurück ins Dorf zu bewältigen waren, störte keinen der aufgewärmten Teilnehmer nach dem geselligen Beisammensein am Grillfeuer. jpk



**Wir Bringen
Wärme
ins Haus!**



Reiner SPANNER
Thüringer Brennstoffgroßhandel GbR

Heizöl • Diesel • Kohle • Containerdienst

036622 / 51869

Straßenzustandsbericht

In den „Rodauer Nachrichten 8/2013“ wurde über den Zustand der Straße zwischen Rodau und Schönberg berichtet.

Zu diesen Zeitpunkt hatte ich folgende Prognose abgegeben: „Im kommenden Jahr wird der Bevölkerung eine Erhöhung der Bausumme des neuen Landratsamtes in Plauen im Millionenbereich präsentiert. Mit dieser Summe könnte diese Straße sogar vier-spurig ausgebaut werden. Wir werden es sehen.“

Nun liegt die neueste Hochrechnung zum Bau des neuen Landratsamtes auf dem Tisch. Es wird noch nicht die letzte sein. Inzwischen sind wir bei 45 Millionen Euro angekommen. Und es werden sicherlich noch mehr werden.

Sehen wir uns den Straßenzustand der Kreisstraßen im süd-westlichen Gemeindegebiet an. Egal, ob Leubnitz – Demeusel, Demeusel – Drochau, Rodau – Schönberg, Leubnitz – Schmeckengrün an. Der Zustand ist erschreckend. Und in den anderen Gemeindegebieten sieht es nicht besser aus.

Es scheint, dass diese Straßen des Vogtlandkreises beim Straßenbau in Vergessenheit geraten sind. Auswirkungen der wirtschaftlichen Fehlplanung zeigen sich in der Einstufung des Wirtschafts magazins „Focus Money“ (siehe auch „Freie Presse“ vom 04.01.14). Die Wirtschaftskraft des Vogtlandkreises befindet sich dort am Ende der Skala.

Inzwischen ist der Vogtlandkreis darum bemüht, sich dieser Straßen zu entledigen. Sie sollen abgewertet werden und in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen. Hierzu hat die Gemeindeverwaltung ihre Bedenken dem Landratsamt mitgeteilt. Würde dieses Ansinnen gelingen, dann würden die Gelder für die Unterhaltung und Instandsetzung dieser Straßen beim Landratsamt eingespart. Die ohne hin bereits klamme Kasse der Gemeinde würde zusätzlich belastet. Zusätzliches Geld vom Kreis ist nicht zu erwarten

Möge der Gemeinderat und die Gemeinde selber die nötigen Worte und Beschwerden gegenüber dem Landratsamt und auch darüber hinaus, bis hin nach Dresden, finden, damit dieser Missstand ihr Ende findet.

Schauen wir doch einmal über die Landesgrenze nach Thüringen. Wir können neidisch über den dortigen Ausbauzustand der Straßen im ländlichen Bereich sein.

Da stellt sich die Frage: was haben die Thüringer besser oder anders gemacht als die Verantwortlichen im Sachsen??

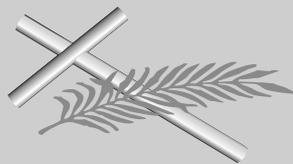
Norbert Bähren – Rodau



Bestattungen „PARTNER“

Kerstin & Joachim Roßbach GmbH

Seit **22 Jahren** ihr einheimischer Bestatter
preiswert - kompetent - qualifiziert



Tag und Nacht
(03741) 48 00 40

Plauen - Röntgenstraße 39
gegenüber Autohaus

**Hausbesuch jederzeit
nach Vereinbarung**

www.bestattungsunternehmen-partner.de
BU-PARTNER@t-online.de

51 Prozent sind mehr als 49, aber nicht immer

Die Abstimmung am 11. Februar im Gemeinderat über den Fortbestand oder den Wegfall der Ortschaftsräte zeigt deutlich, dass gelebte Demokratie auch schwer verständlich sein kann.

Um es allen Kritikern vorab zu sagen: es ist alles rechtens gelaufen. Für die Änderung der Hauptsatzung hätte es einer qualifizierten Mehrheit (10 Ja-Stimmen) benötigt. Diese wurde nicht erreicht. Also bleibt es dabei, mit der neuen Legislaturperiode des Gemeinderates gibt es keine Ortschaftsräte mehr.

Die Reaktion hierauf ist sicherlich unterschiedlich, aus Sicht der kleineren Ortsteile mehr positiv als negativ. Werden doch in Zukunft

die Machtverhältnisse im Gemeinderat neu geordnet. Die kleineren Ortsteile fühlen sich nunmehr stärker vertreten.

Sicherlich sind Syrau und auch Mehltheuer auf Grund der Einwohnerzahlen in Zukunft eine Macht, die anderen Ortsteile bewegen sich nahezu auf einer Ebene.

Rodau hat dieses „Gefühl des Kleineren“ schon einige Jahre erlebt und weiß, wie schwer es ist, sich gegen eine „Übermacht“ zu Wort zu melden. Vielleicht bringt die neue Situation für alle Ortsteile auch die Erkenntnis, dass es nur gemeinsam geht „gemeinsam sind wir stark“.

Warten wir jedoch erst einmal die Wahlen am 25. Mai ab. Vielleicht erleben wir hier dann nochmals ungeahnte Überraschungen.

Norbert Bähren – Rodau

„Das Mühlendorf Leubnitz“, „Mühlenviertel“, sogar ein Müllerbursche wirbt für die Gemeinde Rosenbach...



Schneckengrün liegt zwar abseits des heutigen Müllerburschenweges, aber auch in diesem Ortsteil gab es zwei Mühlen. Die eine, die Peintenmühle, speiste sich aus dem Dorfteich, dem Ritterguts-teich, und es gab zahlreiche Schwierigkeiten mit dem Wasserantrieb. Der Gasthof „Zum Weißen Hirsch“ lag unterhalb von drei Teichen, so drehte sich das Mühlenrad der zweiten Mühle zwar besser, aber vermutlich nur eine sehr kurze Zeit und zur Unterhaltung der Gasthofbesucher. Was bietet Schneckengrün seinen Gästen immer? Einen fantastischen Ausblick in fast jede Richtung – und Wald und Felder und Ruhe!

Schneckengrün wurde 1382 erstmals erwähnt und ist vermutlich von slawischen Siedlern unter deutscher Leitung besiedelt worden, vielleicht von einem Anführer namens Sneck auf einer freien grünen Fläche im sonst dichteren Wald. Verschiedene Rittergutsbesitzer, die z. T. im ganzen Vogtland Besitztümer hatten, wirkten in Schneckengrün: die Familien Roder/Röder, Rabe, Römer und Trützscher zum Beispiel. Hildebrand Eichelberg Trützscher zu Schnecken-grün, Stein und Christgrün veranlasste mit seinem Testament (1631) eine Stiftung, die bedürftigen Untertanen in seiner (ehemaligen) Herrschaft helfen sollte. In Limbach entstand eine Unterkunft, die bis ca. 1947 ihrem Auftrag nachkam und Armen Unterkunft bzw. Pflege bot. Im Ort entwickelte sich ein vielfältiges Dorfleben mit zeitweise fünf Gaststätten und zahlreichen Vereinen, aber es gab keine Kirche als Dorfmittelpunkt. Um das Rittergut herum entwickelt sich der Ort, am Rittergutsturm war eine Uhr. Die Rittergutsbesitzer fielen nicht durch Missetaten oder Ähnliches auf. Der Gemeinderat kümmerte sich ab 1839 um alles. Mit M. Carl Gottlob Schmidt kaufte 1803 ein Bürgerlicher das Rittergut, ihm folgten die Familien Möckel und Adler. 1885 schließlich wurde der Verein für Arbeiterkolonien im Königreich Sachsen Besitzer und es entstand die erste von zwei sächsischen Arbeiterkolonien. Arbeits- und wohnungslose herumziehende junge Männer sollten hier aufgenommen werden und mit einer sinnvollen Beschäftigung wieder Lebensmut bekommen. Der Gemeinderat setzte sich fortan auch noch mit Problemen auseinander, die durch den Kontakt der Kolonisten mit den Einwohnern entstanden waren. Als das Ende für die Kolonie kam, blieb trotzdem kein intaktes Dorf zurück. Bereits 1937 war die Wettinhöhe als Standort für die Adolf-Hitler-Schule Plauen ausgewählt worden, 1938 trat als neuer Eigentümer des Rittergutes mit allen Flächen die

Deutsche Arbeitsfront auf. Bis 1939 entstanden am oberen Ende des Häuselweges die Arbeiterunterkünfte für das Großprojekt, das infolge des Kriegsbeginns nie realisiert, aber bis 1945 geplant wurde. Lehrgänge für Führer innerhalb der Hitlerjugend und Wehrtüchtigungslager haben allerdings stattgefunden, letztere wohl im Bereich der Reiboldsruh, erstere in der Gebietsführerschule, die in den Baracken der Arbeiterunterkunft angelegt worden war. Die Schüler der Adolf-Hitler-Schule Plauen hingegen wurden zunächst in Sonthofen (auf einer Ordensburg) und ab 1941 in Pirna beschult. Darf man also im Zusammenhang mit Schneckengrün von einer „Hitlerschule“ sprechen, auch in Bezug auf das Gebäude und Gelände „Wettinhöhe“? Es ist keineswegs falsch, für viele ältere Schneckengrüner ist es aber einfach ihre Schule, die sie zwischen 1945 und 1961 besuchten. Andere Themen, wie zum Beispiel die 1961 nachweisbare „Abschiebung verdächtiger Elemente“ in den Westen, sind viel schwieriger zu durchschauen? Wer will darüber sprechen? Die eigenständige Arbeit, das Entscheiden über Anfragen bzw. selbstständige kreative Lösungen in der Gemeinde nahmen seit 1960 deutlich ab, Bürokratie und Kontrolle zu. Vereine und Gaststätten verschwanden, nach 1990 auch Poststelle und Einkaufsmöglichkeit. Es bleibt: ein kleines Dorf, kleiner Teil der Gemeinde Leubnitz, noch kleinerer Teil in der Gemeinde Rosenbach/Vogtland, aber: mit engagierten Einwohnern in verschiedenen Vereinen, die ein abwechslungsreiches Dorfleben gestalten. Wer sich für Geschichtliches interessiert oder Dinge weiß, die niedergeschrieben werden müssen, kann über www.schneckengrün.de gern Kontakt aufnehmen.

Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. entstand zum 01.01.2011 aus dem Verwaltungsverband Rosenbach und seinen Mitgliedsgemeinden Leubnitz, Mehltheuer und Syrau. Er war einer von ehemals drei Verwaltungsverbänden im Vogtlandkreis (Sachsen – Regierungspräsidium Chemnitz) und wurde bereits am 28.11.1991 gegründet. Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. besteht aus den drei Ortschaften:

- Leubnitz (mit den Ortsteilen Demeusel, Leubnitz, Röbnitz, Rodau und Schneckengrün),
- Mehltheuer (mit den Ortsteilen Drochhaus, Fasendorf, Mehltheuer, Oberpirk, Schönberg und Unterpirk)
- Syrau (mit den Ortsteilen Fröbersgrün und Syrau). Ina Schaller



Nachrichten aus Mehltheuer

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Sie werden sicherlich schon aus der Tagespresse erfahren haben, dass der Gemeinderat in seiner Sondersitzung am 11.02.14 das wahrscheinlich endgültige Aus für die Ortschaftsräte beschlossen hat.

Eine Entscheidung, die auch von mir akzeptiert werden muss, weil es der so praktizierte demokratische Parlamentarismus schlicht und einfach verlangt.

Ich möchte aber auch betonen, dass nach meiner Überzeugung die Abschaffung der Ortschaftsräte für den neuen Gemeinderat ein sehr hohes Engagement und eine ebenso hohe Bereitschaft bei der Lösung der nicht leichter werdenden Aufgaben erfordert.

Ich wünsche dafür allen Kandidaten bereits jetzt Beharrlichkeit, die erforderliche freie Zeit und einen ausgewogenen Gerechtigkeitssinn.

Ich hatte bereits in der Februarausgabe dieses Anzeigers darauf verwiesen, dass es mit der Abwasserproblematik vorwärts geht und besonders für die „Mehltheuerer“ eine gute Lösung in Sicht ist.

Auch der Bürgermeister hatte dazu Stellung genommen und für die Ortsteile Drochaus, Oberpirk, Unterpirk und Schönberg Informationsveranstaltungen versprochen. Leider sind mir dazu bis heute noch keine Termine bekannt.

Es bleibt nur zu hoffen, dass diesen Versprechungen nun auch die erforderlichen Aktivitäten folgen.

Bernd Rudert
Ortsvorsteher

Schlüssel gefunden!

In Oberpirk hinter dem Grundstück
Pausaer Str. 6

wurde ein Schlüsselbund gefunden.

Wer einen Schlüssel vermisst,
kann diesen in der Gemeindeverwaltung abholen.

IHR LANDSCHAFTSGÄRTNER DANIEL MORGNER

FACHBETRIEB IM GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

GARTEN NEU- & UMGESTALTUNG

PFLASTER- & BAGGERARBEITEN

OBSTBAUM- & HECKENSCHNITT

PLANZENHANDEL

ZAUNBAU

GRÜNLANDPFLEGE & OBJEKTBETREUUNG

*Wir schaffen
Grün!*



☎ 036645 - 2 94 34 • 📞 0173 - 9 51 69 14

HAUPTSTRASSE 38 • 08539 KORNACH

Waldbesitzerversammlung des Staatsbetriebes Sachsenforst

Der Forstbezirk Plauen lädt alle interessierten Waldbesitzer aus der Region zur Waldbesitzerversammlung ein.

Treffpunkt ist am **Freitag, den 21. März um 17 Uhr** im „Gasthaus zur guten Quelle“, Vogtlandstraße 22 in 07919 Langenbach.

Die örtlich zuständige Revierleiterin, Frau Emilie Merkel, informiert an diesem Abend über die Waldpflege im Laub- und Nadelholz von der Kultur bis zur Altdurchforstung, die aktuellen Holzpreise und Holzernthemaßnahmen.

Frau Merkel arbeitet erst seit Januar im Revier Mehltheuer und möchte die Veranstaltung nutzen, die örtlichen Waldbesitzer kennen zu lernen.

Sie erreichen die Revierleiterin unter (0174) 33 79 612.

Veranstaltungsprogramm des Forstbezirkes Plauen für private Waldbesitzer Frühjahr 2014

(Stand: 28.5.2013)

Voranmeldungen sind aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich, gern per Telefon bei Forstbezirk Plauen, 03741-104800 oder per E-Mail: Petra.Treiber@smul.sachsen.de.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

• **Wartung und Pflege der Motorsäge** **Samstag, 19. März 2014 • 9.00 Uhr**

Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe,
Markersbachstr. 3

Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge mit Ausbilder Herr Konetzke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std., (Werkstattraum)

bedarfswise:

• **Freischneidereinsatz in der Waldarbeit**

Termine nach Bedarf.
Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

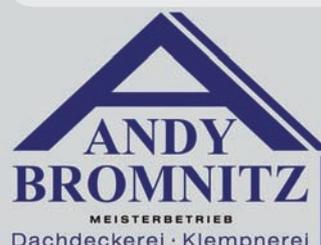
Arbeitssicherheit und Arbeitsverfahren beim Einsatz von Freischneidegeräten in der Waldarbeit. Es werden auch schleuderarme Werkzeuge vorgestellt. Praktische und theoretische Ausbildung mit Forstwirt Ulf Schlegel.

• **Jährliche Waldbesitzerversammlungen in den Forstrevieren**

Es folgen gesonderte Bekanntmachungen.
Fragen Sie Ihren Revierförster!

Ab Mitte 2014 voll sanierte 3-Zi-Wohnungen (74 m² u. 76 m²) in Röbnitz, Teichstr. 3 zu vermieten. FB Heizung, Kamin/Ofen-Anschluss, Bad mit Dusche, BW, WC.

Tel. 0160/ 8 01 58 78



Bedachungen
Dachklempnerei
Isolierungen
Fassadenbau
Balkonabdichtungen
Terrassenabdichtungen



Tel. 03 74 31 / 86 97 00 • 0160 / 8 01 58 78

www.dachdecker-klempner.com • Teichstraße 3 • 08527 Röbnitz



Europäischer Bauernmarkt – wir sind dabei

In diesem Jahr ist unsere Region erstmals als Partner der Gastgeberregion euregio egrensis beim **Europäischen Bauernmarkt vom 7. – 15.03.2014 in Plauen** vertreten. Unter dem Motto: „Wir bringen Menschen zusammen. Grenzüberschreitend“ bildet am



Wochenende unser Müllerbursche den Auftakt, der den Informationsstand betreut. Am Montag werde ich selbst vor Ort sein. Dank unserer Kontakte zur euregio können wir auch anl. des Bauernmarktes erstmals Falblätter in tschechischer Sprache anbieten.

Hauptthema des Bauernmarktes ist und bleibt die Direktvermarktung. Diese mit dem Angebot unserer Gastronomen zu verknüpfen ist auch seit der „Geburt“ unserer touristischen Region auch unser Anliegen. Zur Stärkung dieses Zieles gingen wir eine Kooperation mit dem Verein Direktvermarktung in Sachsen e.V. ein. Unter dem Logo: Qualität direkt vom Hof können Direktvermarkter für ihre Produkte werben.

Gemeinsam widmen wir einen Teil unserer Zeit dem Thema direktvermarktete Produkte in den Gaststätten in Sachsen und speziell in unserer Region einzuführen. Es sollen dem Gast wieder mehr regionale Produkte nachvollziehbar in Gasthäusern angeboten werden. Um dieses Ziel zu erreichen, schließt der Direktvermarktung in Sachsen e.V. seit 2011 Netzwerke zwischen landwirtschaftlichen Direktvermarktern und Gastronomen. Jedes dieser Netzwerke besteht aus mindestens einem Gastronom und drei Direktvermarktern, die für die Laufzeit von mindestens einem Jahr vom Verein betreut, aber auch kontrolliert werden.

Für den Gast ist dies auf der Speisekarte zu erkennen, die Partnerbetriebe sind darauf ausgewiesen, und an den im Hause ausliegenden Informationen zum Netzwerk.

Netzwerke im Vogtland:

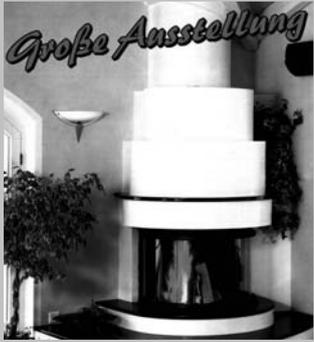
So schmeckt das Vogtland

Gegründet wurde es bereits 2011 und auch in 2014 bieten Ihnen die Gastronomen des Netzwerkes Köstlichkeiten aus der Region von landwirtschaftlichen Direktvermarktern und weiteren regionalen Anbietern. Mehr Information dazu finden Sie unter www.so-schmeckt-das-Vogtland.de

Partner im Netzwerk: Hotel & Restaurant Forstmeister, Parkhotel Helene, Gasthof Zwoschwitz, Restaurant „Zum Postillion“ und Agrargenossenschaft Tirschendorf, Landwirtschaftsbetrieb Nestler, Direktvermarktung Silberfleischwaren, Direktvermarktung Bretschneider, Geflügelzucht Radl, Sächsische Winzergenossenschaft, Agrarhof Gospersgrün, die Meissner Spezialitätenbrennerei und die Gundermann Akademie.

Vielleicht lassen sich auch Betriebe im Mühlenviertel & Gebiet um den Burgstein auf solch eine Zusammenarbeit ein? Es würde auf





Öfen bleibt Öfen

Körner

Kachelöfen & Kamine

Oelsnitz/V.
Am Kindergarten 7
Tel. (037421) 2 66 26

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Mo. bis Do. von 13 bis 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
www.ofenvilla.de
info@ofenvilla.de

jeden Fall unsere regionalen Wirtschaftskreisläufe stärken. Das würde wiederum helfen, unser regionales Potential zu bündeln, Perspektiven zu bieten und Abwanderungen einzudämmen.

Hoffeste, Bauernmärkte, Ländliche Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr wird es wieder die Broschüre „Qualität von Sachsens Höfen“ geben. In dieser finden Sie eine umfangreiche Auflistung von ländlichen Veranstaltungen, wie Hoffesten und Bauernmärkten aller Regionen Sachsens sowie nützliche Informationen und Direktvermarkter in Ihrer Nähe.

Diese Broschüre erscheint Ende März 2014 in vielen Hofläden, auf Bauern- und Wochenmärkten und natürlich auch in der Geschäftsstelle des Vogtl. Mühlenviertels & Gebietes um den Burgstein.

Aktuelle Informationen auch dazu finden Sie unter www.direktvermarktung-sachsen.de

Heike Löffler mit Doreen Münch/Direktvermarktung in Sachsen e.V.

Und hier die Veranstaltungen für März:

- | | |
|-------------------------|--|
| 01.03. 20.00 | Prunksitzung, SCC e.V. Bürgerhaus Schönberg |
| 01.03. | Faschingsveranstaltung – Vereinsturnhalle Weischlitz |
| 01.03. 20.00 | Faschingstanz des FCP, Pausa, Bürgerhaus |
| 02.03. 15.00 | Kinderfasching FCP e.V., Pausa, Bürgerhaus |
| 02.03. 15.00 | Kinderfasching, SCC e.V. Bürgerhaus Schönberg |
| 03.03. ab 8.00 | Taubenmarkt und Blasmusik, Mühltröf, Schützenhaus und Turnhalle |
| 03.03. 20.00 | Pyjamaball, SCC e.V. Bürgerhaus Schönberg |
| 03.03. 20.00 | Faschingstanz zum Rosenmontag, Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“ |
| 05.03. 9.00 | Miniwandertour m. Wandergruppe ERDACHSE Pausa e.V. 14tägig ab Markt Pausa |
| 04.03. | Kinderfasching - Vereinsturnhalle Weischlitz |
| 08.03. 9.00 | Markttag in Unterreichenau |
| 07./08.03. ab 19.00 Uhr | „Ich bin (k)ein Star, lasst mich hier rein – Dschungelcamp in Leubnitz“, Leubnitzer Fasching, Leubnitz Bürgerhaus |
| 08.03. | Elster - Tanz - Spektakel (Ausscheid / Männerballett), Vereinsturnhalle Weischlitz |
| 12.03-27.04. | Offene Stadtmeisterschaft im Kegeln um den Wanderpokal des KV Pausa für Herren/Damen, Pokale für Jugend/Kinder, Senioren, Nichtaktive, Kegelbahn Pausa |
| 19.03. | Tagestour / Badefahrt nach Bad Staffelstein
Infos in der ALI Pausa, Tel. 037432-7765 |
| 21.03. 19.00 | Rennfahrertreffen & Freunde „90 Jahre Schleizer Dreieck“, Bürgerhaus Fröbersgrün |
| 22.03. ab 8.00 | 23. KSV-Pokal im gesamten Nachwuchsbereich mit internationaler Beteiligung, Pausa, Schultturnhalle |
| 22.03. 15 Uhr | Leubnitzer Konzert: Abschiedskonzert v. Rudolf D. Kostas, Schloß Leubnitz, Weißer Saal |
| 29.03. 9.00 | Frühstückstreffen für Frauen, Thema: Wenn Werte wertlos werden. Referentin: Irene Müller, Saal d. Agrargenossenschaft Weidagrund Unterreichenau |
| 29./30.03. | Ausstellung „Rassekatzen“, Pausa Bürgerhaus „Alte Turnhalle“ |

Heizöl???

(037468)
23 62

• Containerdienst • Brennstoffe • Heizöl

Jürgen König

Hartmannsgrüner Str. 1
08233 Treuen
Tel. (03 74 68) 23 62
Fax (03 74 68) 23 75
www.koenig-heizoel.de
koenig-heizoel@t-online.de



Einladung der Jagdgenossenschaft Oberpirk

Am Freitag den **14. März 2014**, um 19.30 Uhr findet in Oberpirk im Schulungsraum der FW (Alte Schule) Talstr. 9 eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Oberpirk statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Anliegen des Jagdpächters mit Abstimmung
3. Anpassung der Satzung
4. Kassenbericht
5. Pachtauszahlung
6. sonstiges

Wird der Eigentümer durch eine andere Person vertreten, so ist eine Vollmacht erforderlich. Bei einer Abstimmung kann eine bevollmächtigte Person höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Der Vorstand

Die Feuerwehr informiert: Rauchmelder retten Leben!

Liebe Einwohner von Rosenbach!

Die Folgen von ca. 200.000 Wohnungsbränden im Jahr sind schrecklich:

Rund 400 Tote, 4.000 Verletzte mit Langzeitschäden und rund 1 Mrd. Euro Schäden.

Ursachen sind nicht nur Fahrlässigkeit, sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne die Rauchmelder zur Katastrophe führen. Nachts werden Brände im Privathaushalt zur tödlichen Gefahr, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts, das ist wirklich so!

Tödlich bei einem Brand ist nicht das Feuer, sondern der Rauch. In unseren Wohnungen befinden sich eine Vielzahl von technischen Geräten und dazu noch eine Menge Kunststoffe. Bereits 3 Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein. Eine Lungenfüllung Rauch reicht aus und Sie werden bewusstlos und dann kann Sie auch der Notarzt nicht mehr wecken!

Leider besteht in Sachsen, im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern, keine Rauchmelderpflicht.

Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie im Schlaf rechtzeitig und Sie können sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen. Denken Sie vor allem an Ihre Kinder!

Gute Rauchmelder gibt es im Fachhandel für 10 – 20 Euro, **achten Sie auf das TÜV- oder GS Siegel**. Gute Melder haben auch eine Warneinrichtung bei leerer Batterie.

Wie viele Rauchmelder brauche ich? In jedem Schlaf- oder Kinderzimmer sollte ein Melder installiert werden, zusätzlich noch einer im Flur oder oben im Treppenhaus. Rauch steigt immer nach oben, der Melder soll in der Mitte der Zimmerdecke angebracht werden. Bei einem Alarm haben Sie unter dem Rauch noch eine Fluchtmöglichkeit.

Trainieren Sie auch mit Ihren Kindern das Verhalten im Brandfall, dass sie sich nicht verstecken, sondern den Gefahrenbereich verlassen und Hilfe herbeiholen.

Übrigens: In den Jugendfeuerwehren in Syrau, Mehltheuer, Oberpirk und Leubnitz lernt man das alles spielend in der Gemeinschaft!

Haben Sie noch Fragen? Jeder Wehrleiter und jeder Feuerwehrmann in den Orten kann Ihnen weiterhelfen!

Bitte denken Sie daran: Für ein paar Euro bekommen Sie und ihre Familie Sicherheit und Sie können alle beruhigt schlafen.

**Ihr Gemeindeführer
Jochen Sennwald**

„Wenn Werte wertlos werden“



Am Samstag, den **29. März 2014** findet in der Zeit von 9.00 bis 11.45 Uhr unser nächstes Frühstückstreffen für Frauen statt. Dazu laden wir Frauen aller Altersstufen in den „Saal der Agrar-genossenschaft“ nach Unterreichenau ein.

Frau Irene Müller, Prädikantin aus Augsburg, wird zum Thema „**Wenn Werte wertlos werden**“ sprechen. Sie ist seit mehr als 20 Jahren als Seelsorgerin, Referentin bei Frühstückstreffen und vielen anderen Veranstaltungen tätig. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Ein gastfreundliches Ambiente, ein gutes reichhaltiges Frühstück, interessante Begegnungen und ein lebensnaher, ermutigender Vortrag – das alles wird Sie erwarten. Die Kosten inkl. Frühstück betragen 8,50 Euro.

Natürlich gibt es wieder eine liebevolle Kinderbetreuung durch unsere Mitarbeiterinnen. Bitte melden Sie Ihre Kinder an!

Wie immer wird auch die conception Seidel mit einem ausgewählten Angebotssortiment vor Ort sein.

Wir bitten um eine **verbindliche Anmeldung** bis spätestens 23. März 2014 bei Frau Bärbel Just (Tel. 037432/21505).

Im Rahmen einer ähnlichen Veranstaltung hält Frau Irene Müller am Vorabend im Kultursaal in Oetterdorf einen Vortrag zum Thema „Profil zeigen, oder lieber mit dem Strom schwimmen“. Weitere Informationen bei Frau Sabine Prager (Telefon 03663/4248797 oder bine.prager@gmx.de).
(Marion Wappler)

Fasching in Schönberg...

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, läuft nun schon unsere Faschingssaison. Die Vorbereitungen liefen auf vollen Touren. In unserem neu renoviertem Saal wurde fleißig geübt, geprobt und getanzt, damit wir Ihnen ein prall gefülltes und lustiges Programm bieten können.



Hier unsere verbleibenden Termine im Überblick:

- | | | |
|------------------|------------|------------------|
| • Prunksitzung | 01.03.2014 | Beginn 20.00 Uhr |
| • Kinderfasching | 02.03.2014 | Beginn 15.00 Uhr |
| • Pyjamaball | 03.03.2014 | Beginn 20.00 Uhr |

Wer noch Karten reservieren möchte, der sollte sich beeilen, denn unser Kartenbestand hat sich schon ganz schön reduziert.

Anfragen/ Reservierungen:

Ronny Spranger Autowerkstatt Waldfrieden
036645 / 22336

E-Mail: vorstand@scc-fasching.de

Bis dahin !
Ein dreifach donnerndes
SCC Ole

AUCH BAUMARKT- UND GESCHENKARTIKEL FINDET MAN IM:

Kaufcenter Hoffmann

Untere Kirchstraße 3 - 07952 Pausa

Die SG Grün-Weiß Mehltheuer informiert:

Die Kegelsaison tritt in allen Spielerebenen in die entscheidende Schlussphase ein. Erste Entscheidungen sind schon gefallen. So beendet unsere zweite Männer als Neuling in der 1. Bezirksklasse die Saison auf einem ganz tollen zweiten Platz. Da ist wohl nicht schwer zu erraten, was sich die jungen Männer um Teamkapitän Stefan Großer für die kommende Spielserie als Ziel setzen werden.

Unsere Spitzenteams bei den Frauen und bei den Männern haben weiterhin realistische Chancen die Saison mit dem Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse zu krönen. Beide Mannschaften gewannen ihre Spiele in den letzten vier Wochen.

Männer gewinnen erstmals in Auerbach

In der nunmehr 5. Saison in der höchsten sächsischen Spielklasse gelang unserem Team erstmals ein Sieg im Vogtlandderby in Auerbach. Vielleicht war das der entscheidende Sieg, um am Ende doch noch ganz vorn zu landen. Anschließend holte man sich noch die zwei Siegpunkte zu Hause gegen Eintracht Sprotta. Die Gäste aus einem Stadtteil von Eilenburg waren bisher die härteste Nuss, die es im heimischen Holzfäller zu knacken gab. Ein Ergebnis nur knapp unter Bahnrekord war nötig, um den sehr spielstarken Gegner mit relativ knappen 34 Punkten Vorsprung in die Knie zu zwingen. Weiterhin liegt man in der Tabelle einen Zähler hinter Spitzenreiter Markranstädt, die sich halt mal noch eine Niederlage einhandeln müssten.

Spiel des Jahres am 1. März! – Oder geht noch mehr?

Jetzt wenn sie die Zeitung aktuell in ihrem Briefkasten finden, dann ist ein Großteil der Kegler ins bayerische Landshut gereist, um unsere Männer zu unterstützen. Im deutschlandweiten Pokalwettbewerb geht es dabei um den Einzug ins Finale der letzten vier Mannschaften. Schon jetzt ist das Vordringen in diese Vorschussrunde der größte sportliche Erfolg für die Kegler der SG Grün-Weiß.

Frauen jetzt Tabellenführer

Zwei wichtige Siege erkämpften unsere Frauen in den letzten vier Wochen. Zunächst gelang ein Heimsieg gegen den Hauptkonkurrenten um den Staffelsieg die SG Motor Thurm. Anschließend konnte man auch die schwere Auswärtshürde in Torgau überspringen. In einem von Anfang bis Ende auf Messersschneide stehendem Duell behielten am Ende Stefanie Engelmann und Jessica Preßler die Nerven. Noch drei Siege in den letzten drei Spielen und man hätte auch die höchste Spielklasse Sachsens erreicht.

Neun Medaillen bei Kreiseinzelmeisterschaften

Fast identisch erfolgreich wie in den letzten beiden Jahren präsentierten sie unsere Vertreter bei den diesjährigen Kreiseinzelmeis-

terschaften. Zwei Titel, dreimal Silber und vier Bronzemedailles waren die Ausbeute aus Mehltheuerer Sicht. Die beiden Goldmedaillen hängen kurioserweise beide in der Antonstraße in Mehltheuer. Thomas Großer (Männer) und sein Bruder Stefan (U23) dürfen sich nun ein Jahr lang als amtierende Kreismeister feiern lassen. Die nicht unerwartete Dominanz unserer Männer unterstrich Neuzugang Dirk Lorenz als Zweiter. Drei weitere Medaillen holten unsere jungen Frauen für Mehltheuer. Nicole Goller (Silber) und Kristin Schmidt (Bronze) sind noch bei der AK U23 aktiv. Jessica Preßler gewann die Bronzeplakette bei den Frauen.



Julian Spengler, Lena Eckstein und Luca Schuchardt (von links)

Ganz besonders erfreulich ist die Tatsache, dass es auch Erfolge bei den Jugendlichen zu vermelden gibt. Bei den bis 18 jährigen Mädchen konnte sich Lena Eckstein über den Gewinn der Bronzemedaille freuen. Auch unsere jüngsten aktiven Mitglieder kehrten medaillengeschmückt aus dem Finalort Adorf zurück. Mit der Silbermedaille geehrt wurde Julian Spengler (12), der einige Kegel mehr zu Fall brachte als sein Trainingspartner Luca Schuchardt (10), die beide in der AK der bis 14jährigen gestartet waren. Regelmäßiges fleißiges Training scheint sich doch auszuzahlen. Nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die schon sehr gut ausgeprägte Kegeltechnik, hat den mitgereisten 1. Vorsitzenden beeindruckt. Deshalb zum Schluss noch ein Extralob an unsere Nachwuchsförderin Christa Brendel, die Woche für Woche für die Kids da ist und damit sicher als Mutter des Erfolgs zu bezeichnen ist.

Lutz Frauendorf 1. Vorsitzender

Vorschau auf die nächsten Heimspiele im Holzfäller:

Samst.	08.03.	13.00	15. Spieltag - 1. Landesliga
Mehltheuer Männer 1			gegen SSV Turbine Dresden
Sonntag	09.03.	09:30	12. Spieltag - 2. Landesliga
Mehltheuer Frauen 1			gegen SV Leipzig 1910
Samst.	15.03.	13.00	12. Spieltag - 2. Kreisklasse
Mehltheuer Männer 5			gegen Motor NO Plauen 2
		14.00	9. Spieltag - Kreisliga
Mehltheuer Frauen 2			gegen SG Straßberg
Samst.	22.03.	13.00	Letzter Spieltag - Vogtlandliga
Mehltheuer Männer 3			gegen KSV Schwarzhammermühle
		13.00	Letzter Spieltag - 1. Kreisklasse
Mehltheuer Männer 4			gegen KSV Plauen 04 2
Sonntag	23.03.	09:30	13. Spieltag - 2. Landesliga
Mehltheuer Frauen 1			gegen SV Graditz
Samst.	29.03.	14.00	Letzter Spieltag - Kreisliga
Mehltheuer Frauen 2			gegen Elsterberger KV

S GUNAR
SCHMEIßNER

Heizung · Sanitär · Klempner · Kundendienst

Weststraße 4 · 08539 Mehltheuer
Tel. 03 74 31/3881 Fax 03 74 31/8 60 59

24-h-Notdienst 0172/3 57 20 91



Nachrichten aus Syrau

Am 04. Februar 2014 fand im Bürgerhaus Fröbersgrün die turnusmäßige Sitzung des Syrauer Ortschaftsrates statt. Zu Gast waren der Bürgermeister A. Schulz, Vertreter beider Tageszeitungen sowie mehrere Bürger aus den Ortsteilen.

Das Schweigen der Gemeinde zur Thematik Hortanbau in Syrau bewegt nicht nur den Ortschaftsrat. Zur Sitzung wurde dem Bürgermeister eine Liste mit über 300 Unterschriften übergeben. Die Unterschriftenliste beinhaltet den Aufruf, zum weiteren Werdegang Klarheit zu schaffen. Informationen gab es keine.

Im Zusammenhang mit dem Hortanbau steht auch die Zukunft der ehemaligen Syrauer Schule auf der Tagesordnung. Hierzu gibt es eine Initiative. Leider konnte zum Zeitpunkt der Sitzung noch kein Konzept auf den Tisch gelegt werden.

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Syrau soll am 05. März 2014 in der ehemaligen Schule Syrau stattfinden.

Jens Mantel
Ortsvorsteher

Zeus sprach es werde Licht – doch er fand den Schalter nicht!

So ging es uns und unseren Helfern bei den ersten Proberundgängen durch die neu beleuchtete Drachenhöhle.

Bis zur letzten Minute arbeiteten die Programmierer an der Einstellung der Schalterbelegung und es wurde optimiert und umgeklemmt bis alles einigermaßen führungstauglich war.

Nach den Sonderführungen mit Presse, Fernsehen, Helfern und Mandatsträgern startete der „normale Führungsbetrieb“ am Samstag, 15.2.14 gegen 10.45 Uhr. Seitdem steigerte sich die Besucherzahl täglich und übertrifft bisher unsere Erwartungen. Etwa 1.000 Gäste (Stand Mittwoch 19.02.14) haben sich in den wenigen Tagen vom neuen Lichtkonzept überzeugt. Viele positive Stimmen haben uns bisher erreicht, sowohl von offizieller wie auch privater Seite.

„Der Eindruck der Drachenhöhle auf die Besucher ist ein ganz anderer als mit der alten Beleuchtung“, so Reginald Fuchs von der enviaM, die das Projekt im Rahmen eines Förderprogramms unterstützen.

Der Höhlencharakter wird durch eine Grundwegebeleuchtung ge-



In Vertretung des Landrats durchschnitt Rolf Keil gemeinsam mit Brigitte Juschten als Vertreter des Betriebsausschusses und Martin Heine aus dem fernen Bergatreute das Band zur Wiedereröffnung der Drachenhöhle nach Erneuerung der Beleuchtungsanlage.

wahrt und die besonderen Schönheiten der Höhle, die bisher oft nicht sichtbar waren, werden durch die Spots in's rechte Licht gerückt. Und das alles mit nur etwa 700 W installierter Leistung, das ist eine Einsparung von etwa 80 %. Für uns als Betreiber fallen aber durch die neuen Leuchtmittel, die mit 60 000 Betriebsstunden veranschlagt sind, auch halsbrecherische Aktionen beim Wechseln der Glühlampen weg.

Das alles rechtfertigt die eingesetzten Mittel in Höhe von etwa 125.000 Euro, die abgesehen vom Zuschuss der enviaM in Höhe von 10.000 Euro und Fördermitteln aus dem Programm „Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ in Höhe von 12.500 Euro aus dem Eigenbetrieb stammen.

Wir haben das Geld in etwa 200 neue Leuchten, knapp 5 km Leitungen, schicke Tableaus und Lampenhalterungen und ein tolles Konzept zur Inszenierung der Höhle investiert.

„Von der Glühlampe zur Leuchtdiode – die Drachenhöhle auf dem Weg in die Moderne“ ist unser Motto und wir hoffen das es noch lange nachwirkt und die Drachenhöhle in Syrau als touristischen Leuchtturm im Vogtland weiter festigt.

H. Bauer – Leiterin des Eigenbetriebes, Fotos: J. Pohlink

Michael Brust, der für die zehn Wochen der Umrüstarbeiten Mitarbeiter des Eigenbetriebs der Gemeinde war, stand den Pressevertretern – hier Carolin Bruch vom Vogtland Regional Fernsehen – Rede und Antwort zu den Neuerungen im Höhlensystem.



	Grabmale Erarbeitung eigener Entwürfe Schriftgestaltung & Neubeschriftung Anlagenneugestaltung & Reparaturen Beräumung und Entsorgung von Grabanlagen Grabmalgestaltung und Ausführung in allen Natursteinen
	Steinmetzmeister Rocco Tasch
Werkstatt & Büro Paul-Scharf-Straße 32 b 07952 Pausa www.steinmetz-tasch.de	Tel. 03 74 32/5 00 90 Fax: 03 74 32/5 00 91 Mobil: 01 72/7 91 04 37 e-Mail: steinmetz-tasch@t-online.de

Bestattungsunternehmen <i>Manfred Ballach</i>	
	Büro: Plauensche Straße 11-15 07952 Pausa
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr	
Tel. (03 74 32) 22 308 Tag und Nacht	

Nachruf

Am **31.01.2014** verstarb unser ehemaliger Dirigent des MGV „Harmonie“ Syrau 1902 e.V.

Herr Christian Zweigler.

Mit ihm verlieren wir einen Sangesbruder, der fast 20 Jahre seine ganze Kraft zum Wohle des Vereines und der Pflege des deutschen Liedgutes einbrachte. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Der Vorstand

HISTORISCHES

Syrau in früheren Jahrhunderten

Als Feudalherren von Syrau sind im 14. und 15. Jahrhundert die Herren von Berg nachweisbar. Die Familie von Berg war ein vogtländisches Adelsgeschlecht. Namensgebender Stammsitz war das heute oberfränkische Berg im Landkreis Hof. Zu ihren Besitzungen zählte neben Syrau auch Joditz. Das Adelsgeschlecht von Berg gilt als Linie der Familie von Sack und ist mit ihr auch wappen-verwandt. Familienmitglieder derer von Berg beteiligten sich auch an der Guttenberger Fehde von 1380. Als Plackerer im Egerland fanden sie Einzug im Buch der Gebrechen der Stadt Eger. Als Plackerer bezeichnet man einen Adligen, der Händler oder Städte „ausraubt“. Dies trat ab dem 12. Jahrhundert verstärkt auf. Im Gegensatz zum Fehder, der eine Warnung vor seinem Raubzug schickt (Fehdebrief) und damit den Raub legitimierte (bis 1495), greift der Plackerer überraschend an und verübt damit ein Verbrechen, das als Plackerei bezeichnet wurde. Daher sollte man auch von Plackerern und nicht von Raubrittern sprechen. Bei der Adelsfehde gegen die Stadt Eger, waren über 100 Adelsfamilien der näheren Umgebung beteiligt. Die Ritter waren bandenmäßig organisiert und es kam zu zahlreichen Übergriffen. Aus dem Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen ist uns folgendes Schriftstück überliefert:



17. Dezember 1386

Eberhart und Nickel von Berg, Hans von Berg zu Syrau gesessen, Hans Peter und Heinrich von Berg, Söhne und Gebrüder, Hans Heinrich und Nickel die Krostein, Hans, Jan und Caspar die Säcke schwören den Egerern Urfehde. Ab dem nächsten Montag vor Sant Thomas. (Urfehde = eidliche Zusage, auf Rache zu verzichten, das heißt Ende der Fehde). Zu jenen Zeiten sollte das aber nichts von großer Bedeutung sein, denn es kam immer wieder zu Streitigkeiten mit der Obrigkeit oder anderen Adelsfamilien. Im Buch über Befehdungen der Burggrafen von Meißen 1437-1473 gibt es folgende Urkunde:

17. Januar 1444

Hilprandt von Berg zu Syrau gesessen, gelobt Herrn Heinrich Burggrafen zu Meißen und Herr von Plauen, nachdem ihn dieser seines Gefängnisses entlassen hat, bis nächste Faßnach die Stadt Plauen nicht ohne Genehmigung zu verlassen und in der Streitsache mit genannten seinen Herrn, sich an kein anderes Gericht, als an das des letzteren, zu wenden, wofür er zu Bürgen setzt die ehrbaren und edlen Hans von Raschau, Hans von Püntzendorf, Wilhelm von Tettau und Hans Volgstädt, von denen Hans von Püntzendorf und Wilhelm von Tettau zugleich mit siegeln. Am Freitag vor Fabiani et Sebastiani.

Im Jahre 1446 ging Syrau in den Besitz der Familie Tettau über und auch urkundlich seit diesem Jahr ein Rittergut nachweisbar ist.

Bearbeitung: Frank Wunderlich, Quelle Wappen: wikipedia

Rekordbeteiligung an der grünen Platte

25. Januar; Rosenbach/Syrau – „Wegen der hohen Beteiligung mussten wir diesmal gleich vier Gruppen mit sechs Spielern bilden, davon eine sogar mit sieben“, sagt Schiedsrichter Eberhard Müller. Er hielt wie immer am Samstagnachmittag die Fäden des Syrauer Nichtaktiventurniers der Tischtennispieler des Sportclubs Syrau in der Hand. Neben der durch die Teilnahme umfangreicheren Organisation an den grünen Platten, mussten auch die Bewerber um den Pokal einen langen Atem mitbringen.

An gleich sechs Tischtennisplatten wurden die Vorrunden im Modus Jeder gegen Jeden mit der Vorgabe von drei Gewinnsätzen ausgetragen, in denen die drei teilnehmenden Damen integriert waren. Nach spannenden Auseinandersetzungen in den Gruppen hatte sich die Spreu vom Weizen getrennt und in die Ko-Runde der letzten acht zogen erwartungsgemäß die Favoriten ein, die sich schon zum großen Teil in den letzten Jahren behauptet hatten. In den Ausscheidungen der Viertelfinals blieben Thomas Wolfrum, Frank Wunderlich, Reiner Nestripke und Enrico Zöphel auf der Strecke. In den entscheidenden Halbfinals setzten sich die Begehrten gegen Pascal Oheim und Ronny Raschka deutlich mit jeweils 3 : 0 Gewinnsätzen durch. Wer ein knappes Ergebnis zwischen Steffen und Chris erwartet hatte, wurde schon ein wenig enttäuscht. Der jüngere Steffen zeigte Chris, wer der Herr im Ring ist und dominierte ebenfalls mit 3 : 0. Im kleinen Finale schließlich sicherte sich Raschka den dritten Platz. Wie im Vorjahr sicherte sich unter drei Teilnehmerinnen bei den Damen Karin Särchinger die Trophäe vor Steffi Hickstein und Kerstin Jakob. jpk



Eifriger Betrieb herrschte am Samstagnachmittag an sechs Tischtennisplatten in der Syrauer Turnhalle, als der Sportclub Syrau sein jährliches Tischtennisturnier der Nichtaktiven austrug.

Café Syrau
Restaurant · Pilsbar · Pension

Diana Tröger
Bahnhofstraße 16
08548 Syrau / Vogtland

Bei uns sind Sie immer willkommen

Im März

Am 03.03.2014

Rosenmontags-Faschingsparty

Thema „70er Jahre“

Beginn : 18.00 Uhr

Frauenstammtisch am 12.03.2014

Beginn : 19.00 Uhr

Ständig Torten und Kuchenauswahl zum mitnehmen

Diana Tröger & Team

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi. ab 15:00 – Sa./So. ab 11.00 Uhr

Do. & Fr. Ruhetag

Stets Torten und Kuchen
auch zum mitnehmen!



Tel.: 037431 / 86620 · Fax: 037431 / 86621

Neues Recht auf unseren Straßen

§ Verkehrsunfall mit Fußgänger

Fußgänger müssen bei Überquerung einer Fahrbahn besondere Vorsicht walten lassen. Kommt es wegen einer Missachtung dieser Pflicht zu einem Verkehrsunfall, so haftet der Fußgänger allein für den Schaden. Dies hat das OLG Hamm entschieden. In dem zugrunde liegenden Fall überquerte ein Fußgänger eine in beiden Richtungen mehrspurige Straße. Dabei wurde er von einem Fahrzeug erfasst. Er verlangte daher Schadenersatz vom Autofahrer. Der Fußgänger meinte, der Fahrer hätte ihn sehen müssen. Dieser wehrte sich gegen das Begehren mit der Begründung, dass er den Fußgänger durch ein rechts vor ihm fahrendes Auto habe nicht rechtzeitig sehen können. Das Landgericht Essen wies die Klage des Fußgängers ab. Denn der Unfall sei für den Autofahrer unvermeidbar gewesen. Zudem habe ein Mitschulden des Fußgängers vorgelegen, welches die Haftung des Autofahrers ausschloss. Gegen das Urteil legte der Fußgänger Berufung ein. Das Oberlandesgericht Hamm entschied gegen den Fußgänger.

Kindeshaftung

Läuft ein elfjähriges Kind bei Dunkelheit zwischen parkenden Fahrzeugen hindurch von rechts auf die Fahrbahn, haftet es für einen Zusammenstoß mit einem Pkw, der mit 25 bis 30 km/h fährt, allein. Denn in diesem Alter verfügen Kinder bereits über eine altersbedingte Einsichtsfähigkeit und können somit erkennen, was sie tun. OLG Naumburg

750 Euro für einen „Vogel“

Viele Verkehrsteilnehmer reagieren auf – vermeintliches – Fehlverhalten anderer im Straßenverkehr mit Wut und Aggressionen. Oft ist ihnen jedoch nicht bewusst oder sie nehmen es in Kauf, dass Beleidigungen im Straßenverkehr unter Umständen richtig teuer werden können. Hierauf verweist die Rechtsschutzversicherung DAS. Denn eine Beleidigung – ob im Straßenverkehr oder anderswo – ist eine Straftat und kann mit Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Dies gilt sowohl für verbale Angriffe als auch für Gesten. In der Regel verhängen die Gerichte Geldstrafen. Deren Höhe hängt von den Umständen und dem Verdienst des Beschuldigten ab. Im Durchschnitt beträgt die Geldstrafe für den gestreckten Mittelfinger zwischen 600 Euro bis 4.000 Euro, den „Vogel“ zeigen kostet durchschnittlich 750 Euro, und für verbale Beleidigungen können zwischen 250 Euro („Bekloppter“) und 2.500 Euro („Alte Sau“) fällig werden. Insbesondere im Ausland sollten Autofahrer mit Gesten vorsichtig sein. Denn was in Deutschland nett gemeint ist, wie etwa der erhobene Daumen, kann im Ausland als Beleidigung oder Obszönität aufgefasst werden.

Verkehrverstöße können jetzt grenzüberschreitend geahndet werden

Die Umsetzung der Richtlinie 2011/82/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Austauschs von Informationen über die Straßenverkehrssicherheit gefährdende Verkehrsdelikte war von den Mitgliedsstaaten bis zum 7. 11. 2013 umzusetzen. In Deutschland erfolgte das durch das 4. Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Gesetze von 28. August 2013 sowie ein Rund-

schreiben zur Umsetzung der Richtlinie vom 7.10.2013. Somit können jetzt grenzüberschreitend Verkehrsverstöße geahndet werden.

Unfall im Ausland

Bei einem Verkehrsunfall im Ausland (hier: Niederlande), an dem Fahrzeugführer beteiligt sind, die jeweils in Deutschland wohnen, stellt sich die Frage, nach welchem Recht sie haften. Anwendbar ist das deutsche Haftungsrecht was die Schadenregulierung betrifft. Wer jedoch gegen welche Verkehrsregeln bei dem Unfall verstoßen hat, richtet sich nach den niederländischen Vorschriften. Das deutsche Recht regelt allein die Folgen dieser Verstöße. LG Kleve.

Mangelnde Fahreignung bei Parkinson

Leidet ein Autofahrer unter der parkinsonschen Krankheit, kann die Fahrerlaubnisbehörde anordnen, dass er ein Gutachten zu seiner Fahreignung vorzulegen hat. Dazu gehört auch, dass er eine Fahrverhaltensprobe bei einer Fahrschule ablegt, wobei ihm auch Fahrstunden zuzumuten sind, um sich mit dem Fahrschulwagen vertraut zu machen. Stellt sich jedoch heraus, dass der Fahrerlaubnisinhaber nur mit einer Geschwindigkeit von 35 km/h Fahrzeuge im Straßenverkehr bewegt, kann ihm die Fahrerlaubnis entzogen werden. Denn damit stellt er auch eine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer dar, weil diese zu riskanten Überholmanövern oder zu dichten Auffahren verleitet werden. Das Gesetz sieht auch eine eingeschränkte Fahrerlaubnis vor, die nur für bestimmte, bekannte Strecken erteilt wird. Bayerischer Verwaltungsgerichtshof.

*Still sitzend, nichts tuend kommt der Frühling,
und das Gras und die Blumen wachsen von allein.
(buddhistische Weisheit)*

In der Hoffnung, dass der Frühling kommt und der Winter nicht noch Einzug hält, wünschen wir eine gute Fahrt.

Ihre Fahrschule Syrau!

Fortsetzung vom Februar:

...zum sächsischen Fischereigesetz.

Heute soll einiges zum Uferbetretungsrecht und Zugang zu den Gewässern (§15 Sächs. Fischereigesetz) ausgeführt werden.

Fischereiausübungsberechtigte, ihre Fischereihelfer und Erlaubnisscheininhaber (Angler) dürfen die an das Gewässer angrenzenden Ufer, Inseln und Anlandungen, Schifffahrtsanlagen sowie Brücken, Wehre, Schleusen und sonstige Wasserbauanlagen zum Zwecke der Ausübung der Fischerei auf eigene Gefahr betreten und benutzen, soweit öffentlich rechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen. Das Betreten von Gebäuden zum unmittelbaren Haus-, Wohn- und Hofbereich gehörenden eingetragenen Grundstücken und gewerblichen Anlagen **außer** Campingplätzen und Viehweiden ist nur mit Zustimmung des Eigentümers oder Besitzers zulässig. Das Betreten von Viehweiden ist auch nach dem Bundesnaturschutzgesetz jedem erlaubt – der freie Zutritt zur Natur. Aber Vorsicht – das BGB sagt etwas anderes. Koppeln zählen als eingezäunt. Ich selbst wurde einmal als staatlicher Fischereiaufseher wegen Hausfriedensbruches angezeigt, nachdem ich in Elsterberg über eine Koppel zur Elster lief. Das Vorverfahren ist dann aber im Sande verlaufen.

Kann ein Fischereirechtsinhaber sein Gewässer oder ein angrenzendes überflutetes Gewässer nicht über einen öffentlichen Weg oder nur mit erheblichen Umwegen erreichen, so kann er vom betreffenden Eigentümer oder Besitzer verlangen, dass dieser das Betreten des Fischereiausübungsberechtigten, dessen Helfer sowie Erlaubnisscheininhaber duldet. Gleiches ist anzuwenden für das Befahren auf geeigneten Wegen bei der Durchführung bei Hegemaßnahmen mit Kraftfahrzeugen. Es ist eventuell eine angemessene Entschädigung zu Gunsten des Eigentümers oder Besitzers auszuhandeln. Beim Befahren von Campingplätzen ist ebenso die Genehmigung des Besitzers erforderlich.

Weiter in der nächsten Ausgabe.

Hans Gerber

Tel.: 037431 86667

E-Mail: vogtlandangeln@t-online

W & S Reinigungs GmbH



Hauptstraße 2 • 08548 Syrau

Glas- und Gebäudereinigung
Hausmeisterservice
Biologische Kleinkläranlagen

Tel.: 037431 / 88 0 93

www.ws-reinigung.de

Vorstand des SC Syrau im Amt bestätigt



Am 01.02.2014 fand im Syrauer Sportlerheim die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl statt. Nach der Begrüßung durch Versammlungsleiter Jochen Mai, folgte der Rechenschaftsbericht des Vorstandes durch den Vorsitzenden Jens Mannig. Im Kassen- und Revisionsbericht erfuhr die anwesenden Mitglieder, welch hohen Aufwand Beate Weigl als Schatzmeisterin zu bewältigen hat. Es folgten Berichte aus den einzelnen Abteilungen. Michael Thomas ließ die letzten Saisons der Abteilung Fußball Revue passieren, bevor Stephanie Jakob auf die hervorragenden Leistungen der Syrauer Leichtathleten bei Deutschen Meisterschaften, Landes-, Bezirks- und Kreismeisterschaften einging. Ronny Eckardt informierte über die Erfolge der Abteilung Tischtennis. Für die Volleyballer meldeten sich Beate Weigl, Katrin Seifert und Michael Kreßler zu Wort. Über den sich sehr gut entwickelnden Kindersport, bei dem Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren aktiv sind, berichtete Sonja Dotschuweit. Mit den Beiträgen von Peter Schneider (Fußball Alte Herren) und Sascha Göhring (Fußball Nachwuchs) endeten die Berichte. Nach einigen Fragen und einer Diskussion, wurde der alte Vorstand entlastet.

Es folgte die Wahl des neuen Vorstandes. Da für die zu vergebenen Positionen jeweils nur ein Kandidat antrat, wurde eine offene Abstimmung durchgeführt. Wahlleiter Sven Eichhorn bat die Mitglieder anschließend um ihr Handzeichen. **Mehrheitlich wurden gewählt: Jens Mannig** (1. Vorsitzender), **Jochen Mai** (2. Vorsitzender), **Sabine Nestripke** (3. Vorsitzender), **Beate Weigl** (Schatzmeister), **Michael Thomas** (Technischer Leiter), **Katrin Seifert** (Vertreter für Öffentlichkeitsarbeit)

Der wiedergewählte Jens Mannig bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte dem neuen Vorstand viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.



Jochen Mai, Jens Mannig, Katrin Seifert, Beate Weigl, Sabine Nestripke, Michael Thomas

Für ihr großes Engagement wurden Eberhard Müller (ausscheidendes Vorstandsmitglied), Katrin Seifert, Mario Karing, Torsten Schiller, Peter Peikert und Christian Schulz geehrt.

Fußballtermine im März:

15.03.	E-Junioren	10:00 Uhr	SpG Syrau/Leubnitz - SpG Kürbitz/Straßberg
15.03.	2. Männer	13:15 Uhr	SC Syrau Res - VfB Schöneck Res
15.03.	1. Männer	15:00 Uhr	SC Syrau - VfB Schöneck
21.03.	F-Junioren	17:30 Uhr	SpVgg Falkenstein 2 - SpG Syrau/Leubnitz
22.03.	D-Junioren	10:00 Uhr	SpG Leubnitz/Syrau - SV Concordia Plauen
22.03.	E-Junioren	10:30 Uhr	SpVgg Zobes - SpG Syrau/Leubnitz
22.03.	C-Junioren	12:00 Uhr	SpG Weischlitz/Straßberg - SpG Jöbnitz/Syrau
22.03.	2. Männer	13:15 Uhr	FC Fortuna Plauen Res - SC Syrau Res
22.03.	1. Männer	15:00 Uhr	FC Fortuna Plauen - SC Syrau
29.03.	E-Junioren	10:00 Uhr	SpG Syrau/Leubnitz - FSV Bau Weischlitz 1
29.03.	D-Junioren	10:00 Uhr	SpG Kürbitz/Straßberg - SpG Leubnitz/Syrau
29.03.	C-Junioren	10:00 Uhr	SpG Jöbnitz/Syrau - ESV Lok Plauen
29.03.	2. Männer	13:15 Uhr	SC Syrau Res - SV Concordia Plauen Res
29.03.	1. Männer	15:00 Uhr	SC Syrau - SV Concordia Plauen

Syrau beendet Weihnachtszeit trotz Schneemangel

7. Februar; Rosenbach/Syrau – Der Syrauer Dorfclub versteht es, allen Witterungsunbilden zum Trotz aus dem Verbrennen der Weihnachtsbäume ein gut besuchtes Ereignis zu machen. Die Besucher mussten in diesem Jahr auf die sonst glatte Fläche der Eisarena verzichten und auch den Kindern fehlte das Vergnügen, auf einem großen Schneeberg herum zu toben. „Das es in diesem Jahr mal frühlinghafte Temperaturen gibt, ist zwar selten, aber nicht auszuschließen. Allerdings hätten wir bei einem gründlichen Blick in den Terminkalender feststellen müssen, dass ein Teil der Besucher eher am Fernseher bei der Eröffnungsveranstaltung der 22. Winterspiele in Sotschi weilen wird“, schätzt Vorsitzender Falk Zeh ein.

Dass es dennoch etwas mehr als Einhundert große und kleine Besucher am Wasserturm waren, die sich nicht nur der überflüssig gewordenen Gehölze entsorgen, sondern auch die Geselligkeit am damit entfachten Feuer pflegen wollten, zeigt, dass die Arbeit des Clubs von den Einwohnern geschätzt wird. Jens Mannig führte als Chef am Feuer Regie und ein Baum nach dem anderen wurde den Flammen übergeben. Nach und nach stellten sich auch kleine Helfer ein, die Bäume oder Geäst zutrugten und bei dieser Tätigkeit so richtig aufgingen. Allen voran Finn Pressler und Tobias Eichhorn, die unermüdlich unter ständiger Kontrolle von Mannig vom Stapel des Brennmaterials zur Feuerstelle unterwegs waren. Finn war richtig begeistert: „So etwas macht richtig Spaß. Schade, dass es nicht öfter eine Möglichkeit für so ein Feuer gibt.“

Jeder abgegebene Baum wurde in ein kostenfreies Getränk umgewandelt, welches die Helfer des Dorfclubs ausreichten. Natürlich gab es statt des Glühweins auch Kinderpunsch oder Tee. Eifrig zu tun hatte Grillmeister Michael Kreßler, um die hungrigen Mäuler zu stopfen und nebenan wurde der Müllerburschensuppe, die sich seit ihrer „Erfindung“ an der Windmühle der allgemeinen Beliebtheit erfreut, bei Steffi Hickstein zugesprochen. Nicht nur Christine Kühn verzehrte sie genüsslich: „Obwohl die Suppe in der Zubereitung einfach ist, kann man sie zu solchen Gelegenheiten als etwas Besonderes zu sich nehmen.“

Alljährlich schließt sich in Syrau im weiteren Umfeld der Kreis des Rituals die Weihnachtsbäume den Flammen zu übereignen erst nach dem 2. Februar, Maria Lichtmeß, wenn nach altem christlichen Brauch die Weihnachtszeit endet.

jpk

Tipps für unsere Senioren im März 2014

Mittwoch,	05.03.2014	14.00 Uhr
	Frauendienst im Pfarrsaal Syrau	
Mittwoch,	26.03.2014	14.00 Uhr
	Seniorenachmittag im Pfarrsaal Syrau	

Damals vor 20 Jahren...

Ja, damals vor 20 Jahren wurde Fröbersgrün ein Ortsteil der Gemeinde Syrau; genau genommen am 01.01.1994. Von offizieller Seite wurde dies als ein Baustein gegen die Eingemeindungsabsichten der Stadt Plauen begrüßt. Die Eingemeindungsabsichten der Stadt Plauen waren in dieser Zeit oft ein Thema.

Der Fremdenverkehrs- und Heimatverein e. V. zog ein Fazit zum Weihnachtsmarkt 1993. Dabei stellt er fest, dass ein Weihnachtsmarkt für das gewisse Flair von Gemütlichkeit, Ruhe und vorweihnachtlicher Stimmung ausreichend Strom braucht. Doch dieser fehlte, so dass sich das Kinderkarussell eine lange Zeit nicht drehen konnte.

Wer kann sich noch daran erinnern, dass am 06. Februar 1994 eine Mini-Playback-Show im Mehrzweckgebäude statt fand?

Wenn es stimmt, wird der Kirchenchor Syrau dieses Jahr sein 60-jähriges Jubiläum feiern. Zumindest wurde 1994 ein Konzert zum 40-jährigen Jubiläum angekündigt.

OV Jens Mantel



Heizungsbau Rainer Schickore

Seit 1990 Ihr Meisterbetrieb für:

- Oel-, Gas-, und Festbrennstoffanlagen, Wärmepumpen
- schöne & stilvolle Bäder
- Wartungen & Kundendienst

0 37 41 / 52 14 01 • www.heizungsbau-schickore.de
08548 Syrau • Karl-Liebkecht-Str. 8a

Traditioneller Vorlesewettbewerb in der Grundschule

Jedes Jahr am letzten Tag vor den Winterferien findet in der **Grundschule Rosenbach** ein Vorlesewettbewerb der Schüler der Klassen 2 – 4 statt. In den Wochen davor haben sich alle Mädchen und Jungen fleißig darauf vorbereitet. In jeder Klasse wurden die 2 besten Leser gesucht.

In der Schulaula hatte dann eine Jury die schwere Aufgabe, die Sieger zu ermitteln. Zur diesjährigen Jury gehörten Frau Göbner (ehemalige Schulleiterin der Grundschule Rosenbach), Frau Winkler (ehemalige Deutschlehrerin an der Schule in Syrau), Frau Löscher (Bibliothekarin in der Bücherei in Syrau) und Frau Herold (Sportlehrerin an unserer Schule).

Die besten 2 Leser jeder Klasse lasen einen vorbereiteten Abschnitt aus ihrem Buch und einen unbekanntem Text aus einem anderen Buch vor. Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht, da es oftmals nur kleine Unterschiede zwischen den einzelnen Lesern gab.

Als Sieger des Vorlesewettbewerbs wurden ermittelt:

- Klassenstufe 2 – Judith Roth
- Klassenstufe 3 – Nadja Luderer
- Klassenstufe 4 – Klara Baumgärtner

Die 3 Sieger wurden mit einer Siegerkrone und einem Büchergutschein ausgezeichnet.



Kreative Projekte

In der ersten Februarwoche 2014 führten alle Klassen eine Projektwoche durch. Der kreative Aspekt wurde fächerverbindendes Element der großen Rahmenthemen jeder Klasse.

Klassenstufe 1 widmete sich dem Thema „Winter – Vögel im Winter – Tiere im Winter“: Christian Morgenstern's „Die drei Spatzen“ boten nicht nur Anlass, bildnerisch zu gestalten – auch in einem darstellendem Spiel stellten die Kinder das Gedicht vor und erweiterten ihre Kenntnisse über die einheimischen Vögel am Futterhaus.

In den zweiten Klassen sprangen die Kinder in die verschiedenen Märchen der Gebrüder Grimm, verwandelten sich und stellten sich als Märchenfiguren vor.

Die beiden dritten Klassen wurden kreativ mit Hand und Fuß oder begaben sich auf die Reise eines Regentropfens zu den Wasserwelten, um diese gestalterisch und darstellerisch mit allen Sinnen nachzuempfinden.

Eine vierte Klasse widmete sich einem konkreten Märchen: „Schneewittchen – Snow White“ war das große Wochenthema, unter dem die Kinder aus der zweisprachigen Perspektive einen Klassiker der Gebrüder Grimm genauer unter die Lupe nahmen und künstlerisch darstellten. Unsere zweite vierte Klasse widmete die Projektwoche den Arbeiten Hundertwassers – das Hineindenken und Darstellen der Welt, wie Hundertwasser sie sah, war hier besonderes Lernanliegen.

Die Oberschule Pausa stellte sich vor

Gut vorbereitet startete am 08.02.2014 der Tag der offenen Tür an der **Oberschule Pausa**. Von A wie Angebote zur Ganztagesbetreuung bis Z Zubringerverkehr zur Schule wurden die Eltern und Gäste von den Schülern und Lehrern der informiert. Reges Interesse bezog sich u.a. auf die 2. Fremdsprache, die Ganztagesangebote,



den Schülerverkehr sowie viele andere Fragen. Für die Schüler der künftigen Klassen 5 war eine kleine Rallye durch das Schulhaus vorbereitet. Wer mindestens 8 Stationen absolviert hatte, nahm an der Auslosung der Preise teil. Es gab den Antistressball „Erdkugel“, Jojo und viele andere Dinge zu gewinnen. Die Rallye führte die Schüler zuerst in den Keller. Dort gab es neben Sport und Spielen eine Präsentation des Arbeitsgemeinschaft Kochen und natürlich etwas zu naschen. Der Raum für den Technikunterricht zog mit vielen präsentierten Schülerarbeiten die Besucher an. Im Erdgeschoss konnten die Gäste den Kunstraum besichtigen und dabei auch kleine Dinge selbst herstellen. Wie in den vergangenen Jahren zogen die naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume viele Besucher an. Hier konnten die großen und kleinen Gäste selbst experimentieren. In der 3. Etage stellte die Schulsozialarbeit und die Johanniter Unfallhilfe ihre Arbeit für die Schüler vor. Dort hatte man auch einen guten Überblick über das weitläufige Schulgelände im Grünen mit Pausenhof und Sport- sowie Spielplatz.

Schulanmeldung an der Oberschule Pausa für Schüler künftigen Klassen 5: Montag (10.03.2014) und Dienstag (11.03.2014) von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung vom 10.03.2014 bis 14.03.2014. (Telefon: 037432 61700)



Wenn die Kraft zu Ende geht
ist die Erlösung eine Gnade

Danksagung

Karl-Heinz Roßbach

geb. 01.03.1946 gest. 02.01.2014

Meinen herzlichsten Dank allen die mir in Wort, Schrift und Geldgabe zum Tode meines lieben Mannes ihr Mitgefühl ausgesprochen haben.

In stiller Trauer
Ingrid Roßbach
Kinder und Familie

Nachrichten der Kirchengemeinde Rosenbach/Vogtl.

Gottesdienste:

	St.-Marien Leubnitz	Stephanus-Kapelle Mehltheuer	St.-Nikolaus Rodau	St.-Anna Syräu	Christi-Himmelfahrts-Kapelle Kauschwitz	Fröbersgrün	Schönberg
02.03.2014	09.30 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft
09.03.2014	09.30 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst	17.00 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gemeinschaft
16.03.2014	17.00 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Abendmahl	10.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft
23.03.2014	09.30 Uhr Gottesdienst	17.00 Uhr Abendmahl	09.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Abendmahl		09.30 Uhr Gemeinschaft
30.03.2014	09.30 Uhr Gottesdienst			09.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gottesdienst
06.04.2014	09.30 Uhr Abendmahl	9.30 Uhr Gottesdienst	19.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gemeinschaft

Frauentreffs, Bibelstunden, Gemeindeabende, Weltgebetstag:

Di 04.03.2014	Fröbersgrün	14.00 Uhr	<<Frauentreff>>	Mi 05.03.2014	Syräu	14.00 Uhr
Mi 05.03.2014	Kauschwitz (bei Frau Knorr, Syrauer Str. 13)	19.00 Uhr	<<Frauentreff/Männer>>	Do 27.03.2014	Syräu	19.30 Uhr
Fr 07.03.2014	Rodau	15.30 Uhr	<<Weltgebetstag>>	Fr 07.03.2014	Arnsgrün	19.00 Uhr
Fr 07.03.2014	Syräu	19.30 Uhr	<<Weltgebetstag/Frauentreff>>	Di 01.04.2014	Fröbersgrün	14.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde:

Gemeindebereich St. Anna Syräu/Kauschwitz:

Posaunenchor	montags	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kurrende	dienstags	15 u. 16 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor Kauschwitz	dienstags	19.30 Uhr	Schule Kauschwitz
Kirchenchor Syräu	mittwochs	20.00 Uhr	Pfarrhaus
Miniclub	donnerstags	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	freitags	19.30 Uhr	Billardboden

Gemeindebereich St. Marien Leubnitz/Mehltheuer

Junge Gemeinde	montags	19.00 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor Leubnitz	dienstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Chor Enjoy	donnerstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus

Gemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg

Kirchenchor Rodau	freitags	18.30 Uhr	Pfarrhaus
Bibel-Gesprächskreis (Frauen)	mittwochs	19.30 Uhr	Pfarrhaus

(14tägig – 05.03. und 19.03.2014)

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen
Ihre Pfarrer Michael Krebber & Pfarrer Volkmar Schmiedel

Zum Nachdenken – die fünf Spiegel

Zu König Salomon kamen vielerlei Leute mit ihren Fragen. Einen bewegte die Frage nach seiner Identität: „Wer bin ich? Wie erkenne ich mich selbst? – ich mag darüber grübeln oder mich nach wissenschaftlichen Methoden analysieren – mein ICH bleibt mir verborgen.“

„Wenn du dein Äußeres, dein Gesicht erkennen willst“, antwortete Salomon, „was machst du?“ – „Welch eine Frage! Natürlich blicke ich in den Spiegel!“ – „Und dein Wesen, dein Inneres in seiner reichen Vielfalt willst du ohne Spiegel erforschen?“ – „Erkläre mir das!“, bat der Ratsuchende.

„Deine Spiegel sind fünf, abzählbar an den Fingern deiner Hand: Deine Frau (dein Mann), deine Freunde, die Kinder, die Tiere, die Pflanzen.“

Wie entfaltet sich an deiner Seite dein(e) Partner(in)?
Wie erschließen sich dir deine Freunde?
Wie öffnen sich Kinder in deiner Gegenwart?
Wie zutraulich nähern sich dir die Tiere? und
Wie gedeihen unter deinen Händen die Pflanzen?
In diesen fünf Spiegeln wirst du erkennen, wer du bist und was dir noch fehlt!“



- Komplette ausgestattete Gästezimmer • Mittwochs Ruhetag •
- bestens für Familien- und Betriebsfeiern bis 80 Personen geeignet •
- ein kostenloses unverbindliches Angebot für Ihre nächste Feier unterbreiten wir Ihnen sehr gerne!

08548 Fröbersgrün
Telefon/Telefax: 037431/86873
E-Mail: mossner@landgasthof-syrau.de
Internet: www.landgasthof-syrau.de

ZIMMEREI & HOLZBAU
Gert Schumann

Dachstuhlarbeiten – Treppenbau – Altbausanierung
Innenausbau – Carports – Wandverkleidung – Zaunbau
– Laminatverlegung – Montagearbeiten – Dielungen

08525 Plauen/Kauschwitz 0 37 41 / 52 14 98
Syrauer Straße 14a 01 72 / 99 84 86 3

Museale Kostbarkeiten im kleinsten Musikinstrumentenmuseum der Welt

Markneukirchen, im oberen Vogtland am Fuße des Elstergebirges gelegen, kann auf eine 800 jährige Geschichte zurückblicken. Auf Grund ihrer damaligen verkehrsgünstigen Lage am Schnittpunkt zweier Fernhandelswege erhielt die Siedlung bereits im 14. Jahrhundert Stadtrecht. Über 300 Jahre blieb der „Markt Neukirchen“ ohne nennenswerte Bedeutung. Seine Bürger lebten von Ackerbau, Handwerk und Handel.

Um die Mitte des 17. Jahrhundert wurde der Geigenbau durch böhmische Einwanderer in der Stadt heimisch, 1677 schlossen sich 12 Geigenbaumeister zur ehrbaren Kunst der Geigenmacher zu Neukirchen zusammen.

In den nächsten 100 Jahren gliederten sich dem Geigenbau alle anderen Zweige des Orchesterinstrumentenbaues an.

1716 kam es auch in Klingenthal zur Gründung einer Geigenmacherinnung, die ebenfalls einen raschen Aufschwung nahm. Neben Geigen, Bratschen und Kontrabässen fertigten die vogtländischen Geigenbauer anfangs auch Lauten. Die Innungsatzung schrieb sogar vor, dass als Meisterstücke drei Instrumente herzustellen seien, und zwar eine Violine, eine Gambe und eine Cister (lautenähnliches Instrument). Zu einen selbständigen Zweig des Instrumentenbaus entwickelte sich die Zupfinstrumentenherstellung erst mit Aufnahme der Gitarrenfertigung um 1800. Der Markneukirchner Gitarrenbau gewann rasch an Umfang, Bedeutung und Vielseitigkeit. Außer Tischler fertigten auch zahlreiche Geigenmacher um 1790 aus Italien das nach Deutschland eingeführte „Modeinstrument“ Gitarre an.

Das Nobelpste der Zupfinstrumente vom Mittelalter bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war die Laute. **Im kleinsten Musikinstrumentenmuseum der Welt sind verschiedene Lauten präsentiert.**

Gitarren-, Knickhals-, und Schwedische Lauten (10saitig). Alle Lauten haben eine wunderbare im Schallloch eingearbeitete Rosette und einige mit gestochenen Burschenkopf.

Die entscheidende Wende in der wechselvollen Geschichte des vogtländischen Streich- und Zupfinstrumentenbaus vollzog sich mit der Bildung des VEB Musikinstrumentenbau Markneukirchen (MUSIMA) ..

1954. Die Gründung dieses Betriebes war der Ausgangspunkt für den Aufbau einer modernen, industriellen Großproduktion von Streich- und Zupfinstrumenten. Die bis 1197 Mitarbeiter produzierten 140.000 Gitarren und 67.000 Violinen, Celli und Bässe welchen zum größten Teil in den RGW-Ländern abgesetzt wurden.

Einige Museumsbesucher haben sich schriftlich bedankt:

- Vielen Dank für die schöne und Eindrucksvolle Führung in Ihren Museum. Sie haben eine wunderbare Sammlung und viele seltene Musikinstrumente. Alles Gute für Sie und weiterhin viele Gäste für Sie die 8 Familien der Wochenendfreizeit in Mehltheur Gästehaus Friedenshort, aus Nockau und Sachsen
- Vielen Dank für die interessante Führung. Es ist schön, dass es noch solche Menschen gibt, die diese Dinge bewahren. Danke Familie Doll
- Vielen Dank für diese schöne, unerwartete eindrucksvolle Führung. Das man in einem einzigen Zimmer solch ein musikalisches Wunder findet, hätten wir auf unserer heutigen Wanderung nicht erwartet. Die 6 Wandersleute aus Röbnitz und Neundorf im schönen Vogtland
- Klein ganz groß ! Vielen Dank für die schöne Führung. Die Mitarbeiter der Kirchengemeinde Bergen und Werda

Unser Museum ist täglich von „früh bis abends“ geöffnet. Um eine kurze telefonische Anmeldung unter 037431 4159 wird gebeten. Eine Führung bis 20 Personen!



Sprechzeiten Ärzte

Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Kaminke
Tel. 037431 86323

Leubnitz • Hauptstraße 2

Montag **7.30 – 13.00 Uhr** / 16.00 – 19.00 Uhr*
Dienstag 7.30 – 13.00 Uhr*
Mittwoch 7.30 – 13.00 Uhr*
Donnerstag **7.30 – 13.00 Uhr** / 16.00 – 19.00 Uhr*
Freitag 7.30 – 13.00 Uhr*

* Sprechstunde nur in Plauen, Gartenstr. 1, Tel. 03741 522634

Dipl.med. Elke Heinze

Tel. 3715

Schleier Str. 6 • 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Mehltheur

Montag – Freitag 07.30 – 11.00 Uhr
Mo / Die / Do 15.00 – 18.00 Uhr

Dr. med. Sebastian Ullrich

Facharzt für Allgemeinmedizin – Manuelle Medizin / Notfallmedizin

Tel. 037431 3222 • Fax 037431 877675

Syrau • Hauptstraße 3

Montag 07.00 – 11.00 Uhr
Dienstag 07.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 07.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag 07.00 – 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

Tel. 037431 3332

Leubnitz • Hauptstraße 1

Montag 07.45 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag 07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 07.45 – 12.00 Uhr
Donnerstag 07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 11.00 Uhr

Samstag – nur gerade Woche: 08.00 – 11.00 Uhr

Sa. / So. bei Bereitschaft: 09.00 – 11.00 Uhr (s. Tageszeitung)

Zahnarztpraxis Dipl.Stom. Herbert Eggert

Tel. 037431 3287

Syrau • Fröbersgr. Str. 5

Montag 09.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 07.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch 07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr
Freitag 07.30 – 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst

Rettingsleitstelle Plauen

Tel. 03741 19 222

Mo, Die und Do 19.00 – 07.00 Uhr • Mi und Fr ab 14 Uhr sowie am Wochenende

Öffnungszeiten Schloss Leubnitz

Montag und Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch 09.00 – 16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag / Sonntag / Feiertag 13.00 – 16.00 Uhr

Führungen nach Voranmeldung 037431 86029 oder 86200

Termine Fahrbibliothek/Bücherei

OT Leubnitz: Die., den 25.03. / 15.00 – 16.00 Uhr

OT Mehltheur: Die., den 25.03. / 09.00 – 12.30 Uhr

OT Schönberg: Die., den 25.03. / 13.30 – 14.15 Uhr

Bücherei Oberpirk Jeden Montag von 16.30 – 18.00 Uhr
– auch Verkauf von Müllmarken –

Bücherei Syrau, Höhlenberg 11: mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr



Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Telefon: 037431 869-0
Telefax: 037431 869-29
E-Mail: post@rosenbach.de
Internet: www.rosenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 15.00 Uhr
 Dienstag 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag und Freitag 09.30 – 12.00 Uhr
 (nur für die Anzeige von Sterbefällen)

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeit des Bürgermeisters:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr

Ortschaftsvertretung Leubnitz

Am Park 1 • 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz

Tel.: 037431 3424
Fax: 037431 86030
E-Mail: Leubnitz@web.de

Öffnungszeiten der Ortschaftsvertretung Leubnitz:

Montag – Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsvorstehers:

Donnerstag 17.00 – 17.30 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Ortschaftsvertretung Mehltheuer

Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Tel.: 037431 869-10
Fax: 037431 869-19
E-Mail: spengler@rosenbach.de

Öffnungszeiten Ortschaftsvertretung Mehltheuer:

Montag und Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 15.00 Uhr
 Dienstag 09.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsvorstehers:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
E-Mail: rudert@rosenbach.de
Tel.: 037431 869-10
Fax: 037431 869-19

Ortschaftsvertretung Syrau

Höhlenberg 10 • 08548 Rosenbach/Vogtl. OT Syrau

Tel.: 037431 80 90
Fax: 037431 80 912
E-Mail: verwaltung@syrau.de
Internet: www.syrau.de

Öffnungszeiten Ortschaftsvertretung Syrau:

Montag: 14.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag u. Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsvorstehers:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir bitten um Beachtung, dass die **Ortschaftsvertretung Syrau** wegen Urlaub **bis 05.03.2014 geschlossen** ist. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an die Gemeindeverwaltung in Mehltheuer (037431/869-0). Auch die Sprechstunde des Ortsvorstehers am 03.03.2014 entfällt. Vielen Dank für Ihr Verständnis! Jens Mantel – Ortsvorsteher

Redaktioneller Ansprechpartner

für Leubnitz: Heinz Reichardt • Tel. 037431 3330
neue E-Mail: leubnitz-nachrichten@web.de

für Mehltheuer: Beatrice Spengler • Tel. 037431 869-10
E-Mail: spengler@rosenbach.de

für Syrau: Elke Sprenger • Tel. 037431 8090
E-Mail: verwaltung@syrau.de

Tourenplan Abfallentsorgung



„Restmüll-Tonne“

Termine: 21. März, 04. April 2014 **Tour: 5**
für: Bitthäuser, Demeusel, Drochhaus, Fasendorf, Leubnitz, Mehltheuer, Oberpirk, Rodau, Röbnitz, Schneckengrün, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 20. März, 03. April 2014 **Tour: 4**
für: Fröbersgrün, Syrau, Unterpirk



„Gelbe Säcke“

Termine: 26. März, 09. April 2014 **Tour: 8**
für: Bitthäuser, Fasendorf, Fröbersgrün, Mehltheuer, Oberpirk, Syrau, Unterpirk

Termine: 24. März, 07. April 2014 **Tour: 6**
für: Demeusel, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 27. März, 10. April 2014 **Tour: 9**
für: Drochhaus, Leubnitz, Rodau, Röbnitz, Schneckengrün



„Blaue Tonne“ (Papier, Pappe, Karton)

Termine: 26. März, 09. April 2014 **Tour: 8**
für: Fröbersgrün, Mehltheuer, Syrau

Termine: 24. März, 07. April 2014 **Tour: 6**
für: Bitthäuser, Demeusel, Drochhaus, Fasendorf, Oberpirk, Schönberg, Siebenhitz, Unterpirk

Termine: 27. März, 10. April 2014 **Tour: 9**
für: Leubnitz, Rodau, Röbnitz, Schneckengrün

Containerstandplätze in der Gemeinde Rosenbach für Kleinelektronikschrott:

Mehltheuer, Leubnitz, Drochhaus, Unterpirk, Syrau, Fröbersgrün

Schiedsstelle Leubnitz

Am Park 1 • 08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

Sprechzeit des Friedensrichters:

jeden 1. Freitag des Monats 17.30 – 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Rosenbach/Vogtl.
 Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Inhaltliche Verantwortung: Der Bürgermeister Achim Schulz

Satz: Mediengestaltung Andreas Lewrenz
 Schloßstr. 14 • 08523 Plauen • Tel. 03741 289-199

Druck: Papier Grimm GmbH
 Syrauer Str. 5 • 08525 Plauen-Kauschwitz • Tel. 03741 520896

Erscheinungsfolge: Jeden 1. Samstag des Monats

Bezugsmöglichkeiten:

Das Amtsblatt wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. verteilt.

Einzelbezug: Einzelexemplare können bezogen werden bei der Gemeinde Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Str. 18, 08539 Rosenbach/Vogtl. zum Preis von 3,00 Euro.



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

im Zeitraum vom 16. März bis zum 15. April 2014



Rosenbach/Vogtl. OT Fasendorf

16.03.	zum 86. Geburtstag	Herr Berndt, Theodor
24.03.	zum 82. Geburtstag	Frau Frotscher, Edeltraut
05.04.	zum 71. Geburtstag	Herr Ranacher, Klaus
09.04.	zum 78. Geburtstag	Frau Rubner, Ruth
14.04.	zum 71. Geburtstag	Frau Lorenz, Christa

Rosenbach/Vogtl. OT Fröbersgrün

18.03.	zum 76. Geburtstag	Herr Mieth, Erich
26.03.	zum 85. Geburtstag	Frau Haas, Irmgard
28.03.	zum 75. Geburtstag	Herr Lenk, Heinz

Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

17.03.	zum 73. Geburtstag	Herr Kögl, Georg
19.03.	zum 79. Geburtstag	Herr Wetzel, Horst
23.03.	zum 88. Geburtstag	Frau Kaul, Marianne
23.03.	zum 77. Geburtstag	Herr Oelschlägel, Johannes
26.03.	zum 78. Geburtstag	Herr Kehr, Adolf
29.03.	zum 82. Geburtstag	Herr Schimpf, Sieghart
30.03.	zum 81. Geburtstag	Herr Gerbert, Manfred
31.03.	zum 86. Geburtstag	Frau Ehrhardt, Irene
07.04.	zum 73. Geburtstag	Herr Gerbert, Gunter
12.04.	zum 72. Geburtstag	Herr Klebert, Peter
14.04.	zum 75. Geburtstag	Herr Eichendorf, Peter

Rosenbach/Vogtl. OT Mehltheuer

17.03.	zum 74. Geburtstag	Herr Limmer, Dieter
18.03.	zum 75. Geburtstag	Frau Haas, Liane
20.03.	zum 74. Geburtstag	Herr Kleinschmidt, Rolf
29.03.	zum 70. Geburtstag	Frau Graf, Karin
30.03.	zum 71. Geburtstag	Frau Naumann, Ursula
30.03.	zum 72. Geburtstag	Herr Pohlink, Jochen
31.03.	zum 74. Geburtstag	Herr Penzel, Roland
05.04.	zum 78. Geburtstag	Frau Koj, Lisa
10.04.	zum 95. Geburtstag	Frau Lindenberger, Anny
12.04.	zum 89. Geburtstag	Frau Popp, Marianne
13.04.	zum 73. Geburtstag	Herr Teichmann, Gerhard

Rosenbach/Vogtl. OT Oberpirk

26.03.	zum 76. Geburtstag	Frau Rudolph, Helga
28.03.	zum 77. Geburtstag	Frau Völkel, Edith
31.03.	zum 79. Geburtstag	Herr Höfer, Manfred
03.04.	zum 77. Geburtstag	Frau Hauenschild, Renate
13.04.	zum 73. Geburtstag	Herr Schreyer, Reinhard

Rosenbach/Vogtl. OT Rodau

18.03.	zum 75. Geburtstag	Herr Preßler, Gottfried
21.03.	zum 73. Geburtstag	Herr Kunze, Rüdiger
27.03.	zum 75. Geburtstag	Frau Wolfram, Ingrid
11.04.	zum 72. Geburtstag	Frau Schönherr, Monika

Rosenbach/Vogtl. OT Rößnitz

03.04.	zum 86. Geburtstag	Frau Lorenz, Irmgard
--------	--------------------	----------------------

Rosenbach/Vogtl. OT Schneckengrün

18.03.	zum 70. Geburtstag	Frau Oertel, Sieglinde
26.03.	zum 70. Geburtstag	Herr Dörfel, Siegfried
31.03.	zum 85. Geburtstag	Frau Blechschmidt, Sieglinde
05.04.	zum 71. Geburtstag	Frau Clausing, Uta
08.04.	zum 74. Geburtstag	Frau Urbanek, Helga
11.04.	zum 73. Geburtstag	Frau Schwarze, Irmgard

Rosenbach/Vogtl. OT Schönberg

19.03.	zum 84. Geburtstag	Frau Oertel, Ingeburg
22.03.	zum 76. Geburtstag	Frau Müller, Helene
10.04.	zum 72. Geburtstag	Herr Kolberg, Harry

Rosenbach/Vogtl. OT Syrau

18.03.	zum 79. Geburtstag	Frau Kühnert, Johanna
21.03.	zum 70. Geburtstag	Herr Angermann, Günter
22.03.	zum 79. Geburtstag	Frau Arlt, Gisela
22.03.	zum 72. Geburtstag	Frau Roßbach, Regine
24.03.	zum 76. Geburtstag	Herr Penzoldt, Siegfried
24.03.	zum 71. Geburtstag	Herr Schumann, Horst
25.03.	zum 92. Geburtstag	Frau Degenkolb, Hildegard
25.03.	zum 79. Geburtstag	Herr Seypt, Armin
25.03.	zum 70. Geburtstag	Herr Weidner, Bernd
26.03.	zum 87. Geburtstag	Frau Günther, Mariechen
28.03.	zum 75. Geburtstag	Herr Pippig, Siegfried
30.03.	zum 83. Geburtstag	Herr Brem, Rudolf
30.03.	zum 77. Geburtstag	Herr Sarfert, Horst
01.04.	zum 71. Geburtstag	Frau Branse, Monika
01.04.	zum 74. Geburtstag	Herr Elschner, Armin
01.04.	zum 75. Geburtstag	Herr Kott, Wolfgang
11.04.	zum 72. Geburtstag	Herr Köppel, Manfred
11.04.	zum 77. Geburtstag	Frau Walther, Anneliese
13.04.	zum 80. Geburtstag	Frau Knorr, Gudrun
13.04.	zum 74. Geburtstag	Herr Winkler, Dieter
15.04.	zum 78. Geburtstag	Frau Scheffler, Isolde

Rosenbach/Vogtl. OT Unterpirk

20.03.	zum 78. Geburtstag	Frau Burkhardt, Inge
26.03.	zum 87. Geburtstag	Frau Beck, Gertraude
11.04.	zum 76. Geburtstag	Frau Franz, Gisela

Historikus

Das regionale
Geschichtsmagazin

9.
Jahrgang

Historikus



... gibt's
im
Zeitschriften-
und
Buchhandel

(Stadtgalerie Plauen
nur Thalia)

← das aktuelle
Magazin

... auch als
Jahres-
ausgabe
auf CD!

Mehr Informationen:

Pressebüro Dr. Krone • Tel./Fax: 037435 97937 • 0172 - 3543703

oder www.historikus-vogtland.de

Nordic Walking

NORDIC WALKING KURS ab 17.03.2014 in Syrau
Mitglieder aller Krankenkassen können teilnehmen.
Kostenerstattung erfolgt durch die jeweilige Krankenkasse. Zulassungen der Kassen liegen vor.

Treffpunkt ist die Drachenhöhle Syrau, immer Montags
8:30 - ca. 10:00 Uhr Vormittags
18:30 - ca. 20:00 Uhr Nachmittags
Für alle Altersgruppen - Theorie/Praxis -
kein Wettrennen!!!

Anmeldung: Physiotherapie Müller Syrau 037431 /
86500 oder vor Ort. Kursleitung: Ralf Schiller
Physiotherapeut / Schmerztherapeut CMD

Neu ab Januar in der Physiotherapie Müller Syrau:
Repuls Schmerztherapie-
mit dem Tiefenstrahler gegen Schmerz
und Entzündungen (TU Wien)



Jetzt: Heizung modernisieren! Dauerhaft: Flexibel sein!



+++ Der „Allesfresser“ +++

Brikett-, Steinkohle- und Holzkessel

✓ erfüllt BIMSCH Stufe 2

Mehr Infos und Beratung unter:
Telefon: (037432) 5080-0

www.chemnitz-pausa.de
Braugasse 4a - 07952 Pausa/Vogtland
Telefon: (037432) 5080-0



Selbstklebe-Ziffern / -Buchstaben zum Beschriften



z.B. für Abfallbehälter
ca. 13,5 cm Höhe – verschiedene Farben –



www.bunte-folie.de

Termin/Anfrage unter: 03741 / 289199

bis 3 Ziffern = 3,00 €/Stück
ab 4 Ziffern = 2,50 €/Stück

Beispiel: Hausnummer „14“
für 2 Abfallbehälter

2 x Ziffer „1“ + 2 x Ziffer „4“
= gesamt: 4 Ziffern = 10,- €



Mediengestaltung Lewrenz • 08523 Plauen • Schloßstraße 14

Versand kostenlos !!!

Wir liefern auf Rechnung!

Physiotherapie

in Mehltheuer, Schleizer Str. 1

insitu

Silvio Klopp

{in Situ} "an der Wurzel, am Ursprung"
Praxis für Physio- und
Entspannungstherapie

Unsere Leistungen:

Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Massagen,
KG nach Bobath, Lymphdrainage, Osteop. Behand-
lungstechniken, Elektrotherapie, Ultraschall, uvm.

Gerne behandeln wir
Sie auch zu Hause!

Terminvereinbarung
unter Telefon:
03 74 31 - 8 79 08

Alle Kassen und Privat.

www.physio-klopp.de

Jetzt neu bei uns:
Yoga und sektoraler
Heilpraktiker
Physiotherapie

„Tag der
Rückengesundheit“
Tag der offenen Tür

am Samstag,
den 15. März 2014
9.00 - 12.00 Uhr.

Wir beantworten Ihre Fragen
bei einem Glas Sekt.

Vorstellung neuer Kurse und
Vortrag über Rückenprobleme

Öffnungszeiten (Mehltheuer):

Mo / Mi 7.00-20.00 Uhr
Di / Do 7.00-20.00 Uhr
Freitag 7.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-12.00 Uhr

Rennfahrertreffen & Freunde Fröbersgrün 2014

Thema dieses Jahr:
-90 Jahre Schleizer Dreieck-



Hans-Peter
Gierschner
öffnet sein Archiv
mit vielen Fotos...

Wir laden herzlich ein am
21.03.2014 19⁰⁰ Uhr
Bürgerhaus Fröbersgrün

Für mehr Infos:

hpgierschner@web.de Tel.: 037431 4904

wieland-maul@gmx.de

Mit freundlicher Unterstützung vom Heimatverein Fröbersgrün e.V.
- Eintritt frei! -